

# MEIN WIEN

APRIL 2019

» *Wiens Wohnbau boomt: Bis 2020 bringen wir 14.000 weitere geförderte Wohnungen auf den Weg. «*

**Kathrin Gaal**  
Wohnbaustadträtin

Seite 09



## WIEN-BONUS

Wer schon länger in Wien lebt, hat mehr davon.

Seite 06-14



### ZUKUNFTSFIT

*Bürgermeister Michael Ludwig und Finanzstadtrat Peter Hanke: Mit der „Wirtschaftsstrategie 2030“ beste Bedingungen für die Wiener Wirtschaft schaffen.*

Seite 08

### 100 JAHRE **LEBENSQUALITÄT**



Mit Beginn des Roten Wien vor 100 Jahren wurden die Weichen für die lebenswerteste Metropole gestellt.

Seite 15-17

Seite 28-29

**CLUB WIEN**  
DIE TOLLSTEN  
AKTIONEN FÜR  
DEN GARTEN-  
FRÜHLING



Alle Infos  
zum Club:  
[club.wien.at](http://club.wien.at)  
01/277 55 22

## PARKS UND GÄRTEN

**2 Leopoldstadt****TRUNNERPARK**

Mehr Fläche durch den Rückbau der Trunnerstraße, neue Bäume und einen Motorikpark – das wünschen sich die LeopoldstädterInnen für den Trunnerpark. Ein Vorentwurf wurde kürzlich der MA 42 – Wiener Stadtgärten zur weiteren Planung übergeben.

**10 Favoriten****BUNTE PFLANZTRÖGE**

Kreative SchülerInnen, Private und Vereine können am 17. Mai bei der Bemalung der Pflanztröge in der Fuzo Favoritenstraße mit-helfen. Pinsel, Farben und Rollen sind vorhanden.

Telefon 01/4000-10110,

[www.favoriten.wien.at](http://www.favoriten.wien.at)

**14 Penzing****NEUE SPIELGERÄTE FÜR PENZINGER PARKS**

Auf Wunsch des Penzinger Kinderparlaments bekommt der Matznerpark ein Trampolin. Im Ferdinand-Wolf-Park ersetzen Kleinkindersitze die Doppelschaukel und im Heinz-Conrads-Park werden Fußballtore und Sandspieltische getauscht.

Telefon 01/4000-14111,

[www.penzing.wien.at](http://www.penzing.wien.at)

# Sommer am Kanal

Die Saison am Donaukanal startet mit bekannten Namen: Die „summerstage“, das „Otto Wagner Schützenhaus“, das „Motto am Fluss“, und die „Strandbar Hermann“ laden wieder zum Verweilen am Wasser ein. Bei der Neuausschreibung einiger Flächen konnten sich „Central Garden“, „Hafenkneipe“, „Tel Aviv

Beach“ erneut durchsetzen und öffnen in Kürze ihre Pforten am Wasser. Die „Vienna Waterfront“ und „Fräulein's fabelhafter Sommergarten“ müssen leider warten: Der Ex-Pächter, dessen Verträge mit Oktober 2018 ausgelaufen sind, weigert sich, die Flächen zu räumen.

[www.donaukanal.wien.at](http://www.donaukanal.wien.at)

**59 BLUMENMÄRKTE**

## Die Gärtner kommen

Blühende Pflanzen für Balkon, Terrasse und Garten sowie Pflanz- und Pflegetipps bieten die Wiener GärtnerInnen bei den Blumenmärkten in ganz Wien. An 59 Standorten in der Stadt lassen sich bunte Sommerboten erstehen. Derzeit hoch im Kurs: die pflegeleichte Pelargonie.

15. 4.–11. 5., Tel. 01/615 12 98,

[www.die-wiener-gaertner.at](http://www.die-wiener-gaertner.at)



Alles rund um die Pelargonie, Pflanztipps und vieles mehr bieten Wiens GärtnerInnen.



» Viele Wienerinnen und Wiener haben konkrete Ideen, wie ihr Grätzl schöner, belebter werden kann. «

Maria Vassilakou  
Vizebürgermeisterin

ZWISCHENDURCH AUSSPANNEN

# Oasen vor der Haustür

Auch heuer werden in ganz Wien „Grätzloasen“ eingerichtet.

Das „Parklet Geblergasse“ lädt SchülerInnen und LehrerInnen des Hernalser Gymnasiums GRG 17, aber auch AnrainerInnen bis November ein, ihre Pausen im Freien zu verbringen. Mit der „Urban Oasis“ gibt es in der Parkspur vor der Burggasse 98 bis Ende September einen neuen Freiluft-Erholungsraum mit Nachrichtenwand und kleinen Spielen. Beide Projekte wurden beim Aktionsprogramm „Grätzloase“ neben zahlreichen weiteren Oasen in ganz Wien eingereicht. Eine Jury hat die besten ausgewählt, Planung und Umsetzung werden unterstützt sowie mit jeweils 4.000 Euro gefördert.

Telefon 0660/712 88 56,  
[www.graetzloase.at](http://www.graetzloase.at)



WOHNBAU

2 Leopoldstadt

20 Brigittenau

BAUPROJEKTE ZWISCHEN DONAU UND KANAL

Was wird in der Leopoldstadt und in der Brigittenau derzeit gebaut? Die Ausstellung „Deine Nachbarschaft wächst“ gibt darüber Aufschluss. Sie stellt Projekte aus dem Nordbahnviertel und den angrenzenden Altbaugebieten vor.  
Bis 29.5., Mo, Di, Mi u. Fr 7.30–15.30 Uhr, Do 7.30–17.30 Uhr, MBA Leopoldstadt, 2., Karmeliterg. 9, Telefon 01/4000-02000

WOHNBAUPREIS: IHRE STIMME IST GEFRAGT

Der Wiener Wohnbaupreis steht für die Qualität im geförderten Wohnbau. Zuletzt wurde im Jahr 2015 das Projekt „so.vie.so“ im Sonnwendviertel ausgezeichnet. Derzeit bewertet eine Fachjury die Einreichungen. Sie sind ab Ende April im Internet und von 17. bis 26. Mai in einer Schau bei freiem Eintritt im „Architekturzentrum Wien“ zu sehen. Aus dieser Shortlist kann das Publikum das Siegerprojekt wählen.  
Telefon 01/403 59 19-0,  
[office@wohnfonds.wien.at](mailto:office@wohnfonds.wien.at),  
[www.wohnfonds.wien.at](http://www.wohnfonds.wien.at)

BUCHTIPP

## WIEN MIT DER BIM

Ein Reiseführer entlang der Wiener Straßenbahnen

Einsteigen, abfahren und aus dem Fenster schauen.“ Das ist das Konzept hinter dem Straßenbahn-Reiseführer „Wien entdecken mit der Bim“ von Beppo Beyerl und Thomas Hofmann. Er führt sie an Sehenswürdigkeiten wie Nussdorf (Linie D), Hütteldorf (49er) und Grinzing (38er). „Wien entdecken mit der Bim“, 21 €, Telefon 01/512 88 08-0, [www.styriabooks.at](http://www.styriabooks.at)



BUCH ZU GEWINNEN

[club.wien.at](http://club.wien.at)  
01/277 55 22  
Mitmachen bis 30. 4.



Die 48er-Tandler-Band spielt beim Stadtwerke-Fest auf.

## Feiern mit den Wiener Stadtwerken

Vor 70 Jahren wurden die Wiener Stadtwerke gegründet – Anlass für ein großes Fest am 11. Mai.

Willi Resetarits und Stubnblues, der Nino aus Wien und die 48er-Tandler-Band treten bei der Müllverbrennungsanlage Spittelau auf. Kinderprogramm, Feuerwerk und Überraschungen inklusive. Die Wiener Stadtwerke werden 70 Jahre alt und zeigen an vielen Stationen, wie sie un-

sere Stadt Tag für Tag am Laufen halten: in der Hauptwerkstätte der Wiener Linien, im Verkehrsmuseum Remise, im Kraftwerk Simmering, am Smart Campus der Wiener Netze und auf dem Wiener Zentralfriedhof.  
11. 5., 14–22 Uhr, 9., Spittelauer Lände 45, Infos: [LeserInnen@wst.at](mailto:LeserInnen@wst.at), 01/277 55, [www.wienerstadtwerke.at](http://www.wienerstadtwerke.at)

AKTIV  
TIPP

13 Hietzing

## Fest für Familien

Das Frühlingsfest lädt Kinder zum Basteln mit Naturmaterialien, Wildtiere-Kennenlernen, Bauerngolf und Rudi-Rüssel-Wildschwein-Rennen in den Lainzer Tiergarten ein. Auf Erwachsene warten Maibaum-Aufstellen, Verkostung von Wildspezialitäten und Weine vom Weingut Wien Cobenzl. Auch die Hermesvilla hat ihre Tore bereits geöffnet und gewährt Einblicke in Kaiserin Elisabeths Leben.

27. 4., 12–18 Uhr, Lainzer Tiergarten, 13., Lainzer Tor, Telefon 01/4000-49000, [www.wald.wien.at/veranstaltungen](http://www.wald.wien.at/veranstaltungen)



ZEHN MAL WELTMEISTER BEI LEBENSQUALITÄT

## Gold für Wien

Zum zehnten Mal in Folge liegt Wien auf Platz eins im internationalen Ranking der Metropolen. Ausschlaggebend für das Beratungsunternehmen Mercer waren ausgezeichnete Infrastruktur, Wasser- und Gesundheitsversorgung sowie vielfältige Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote. Auch das Angebot an hochwertigem Wohnraum und wenig Kriminalität zählten.

[www.mercer.at](http://www.mercer.at)

### 11 Simmering HUNDEBROSCHÜRE

Wo darf ich meinen Hund frei laufen lassen? Die Broschüre informiert über die 14 Hundezonen und über gesetzliche Bestimmungen zur Hundehaltung für ein konfliktfreies Miteinander in Simmering.

Telefon 01/4000-11111,  
[www.simmering.wien.at](http://www.simmering.wien.at)

**GRATIS-BROSCHÜRE**  
club.wien.at 01/277 55 22  
Jetzt zu bestellen



### 15 Rudolfsheim-Fünfhaus 15 MINUTEN ÜBER DEN 15.

Mit ihrem Kultur-Podcast zeigt Brigitte Neichl (Foto), Leiterin des Bezirksmuseums Rudolfsheim-Fünfhaus, wie lebendig, kreativ und vielfältig der 15. Bezirk ist. Dabei spricht sie über interessante Themen und Menschen wie Anna Boschek, eine der ersten acht Frauen im österreichischen Parlament.

15., Rosinagasse 4,  
[podcast@bm15.at](mailto:podcast@bm15.at),  
[www.museum15.at/podcast](http://www.museum15.at/podcast)

**4 Wieden**  
**KLIMA SOLL BESSER WERDEN**  
 Ob Fassadenbegrünung oder Reparaturladen: Auch Wieden will einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dazu wurde mit allen im Bezirksparlament vertretenen Fraktionen eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Bis Herbst soll eine Klimaschutzstrategie vorliegen.

Telefon 01/4000-04111,  
[www.wieden.wien.at](http://www.wieden.wien.at)



**5 Margareten**  
**FASTENSUPPE FÜR DEN GUTEN ZWECK**  
 Schmackhafte Suppenrezepte warten auf die BesucherInnen im Pensionisten-Wohnhaus Margareten. Für die St. Anna Kinderkrebsforschung schenken die MitarbeiterInnen gegen eine freiwillige Spende verschiedene hausgemachte Suppen aus.

15.–19. 4., 11–14.30 Uhr,  
 5., Arbeitergasse 45,  
 Telefon 01/313 99-1280,  
[www.haeuser-zum-leben.at](http://www.haeuser-zum-leben.at)

**9 Alsergrund**  
**MITMACH-BUDGET AM ALSERGRUND GESTARTET**  
 Neue Spielgeräte und Bänke in den Parks, eine bessere Beleuchtung auf den Straßen – was wünschen sich die AlsergrunderInnen für ihren Bezirk? Wofür soll künftig Geld ausgegeben werden und wie viel? Beim diesjährigen Mitmach-Budget dürfen sämtliche BezirksbewohnerInnen mitreden. Ideen, Wünsche und Vorschläge können bis 15. April im Internet oder per Post an die Bezirksvorstehung eingebracht werden.

9., Währinger Straße 43,  
 Telefon 01/4000-09111,  
[www.alserground.wien.at](http://www.alserground.wien.at)



**10 Favoriten**  
**LOKALTOUR: SPRECHSTUNDE EINMAL ANDERS**  
 Vom Café-Restaurant Cactus über das Café Cameo bis zum Werkelmann: Auch dieses Jahr hat Bezirksvorsteher Marcus Franz (Foto r.) neben seinen Sprechstunden im Büro bei seiner Lokaltour ein offenes Ohr für die FavoritnerInnen.

Nächster Termin: 30. 4.,  
 16–18 Uhr, Gabi's Schmankerln,  
 10., Quaringasse 20,  
 Telefon 01/4000-10111,  
[www.favoriten.wien.at](http://www.favoriten.wien.at)

**19 Döbling**  
**PARKPICKERL BEANTRAGEN**  
 Weniger Verkehr soll die flächendeckende Kurzparkzone ab 1. Juli 2019 dem Bezirk bringen. Wer in Döbling hauptgemeldet ist und in der Kurzparkzone – ausgenommen gekennzeichnete Geschäftsstraßen – unbegrenzt parken will, kann ab 1. Mai ein Parkpickerl online beantragen. Persönliche Anträge: 2. Mai bis 25. Juli im MBA Gatterburggasse 12, ab 29. Juli in der Martinstraße 100.

Telefon 01/955 59 (tgl. 7–18 Uhr),  
[www.parken.wien.at](http://www.parken.wien.at)



**20 Brigittenau**  
**HANNOVERMARKT WIRD JETZT SANIERT**  
 Neue Dachdeckung und Anti-Graffiti-System: Bei laufendem Betrieb werden die Marktstände bis Ende des Jahres modernisiert. Damit das reibungslos abläuft, wird in kleinen Bauabschnitten gearbeitet und die StändlerInnen werden laufend informiert. Anlaufstelle: Marktservicestelle am Hannovermarkt, jeden Dienstag von 12 bis 14 Uhr.

Telefon 01/4000-59210,  
[www.marktamt.wien.at](http://www.marktamt.wien.at)

**21 Floridsdorf**  
**BEZIRKSZENTRUM AUFWERTEN**  
 Das Zentrum des 21. Bezirks – von Pius-Parsch- und Franz-Jonas-Platz über Teile der Prager und Brünner Straße bis Schlingermarkt – soll noch lebenswerter werden. Floridsdorf ist neben Oslo eines von zwei Pilotgebieten, die im EU geförderten Projekt PlaceCity bearbeitet werden. AnrainerInnen und UnternehmerInnen werden eingebunden.

Telefon 01/4000-21111,  
[www.floridsdorf.wien.at](http://www.floridsdorf.wien.at)



**22 Donaustadt**  
**DONAUSTADT ERKLÄRT: IN DEN SOZIALEN MEDIEN**  
 Ein Schwerpunkt des Donaustädter Budgets gilt zukunftsorientierten Investitionen in Schulen, Kindergärten und Jugendzentren. Darüber und über weitere Themen aus dem Bezirk informiert Bezirksvorsteher Ernst Nevriy (Foto) auch in den sozialen Medien – etwa in seinem sonn-täglichen Video.

Telefon 01/4000-22111,  
[www.donaustadt.wien.at](http://www.donaustadt.wien.at),  
[www.facebook.com/ErnstNevriy](https://www.facebook.com/ErnstNevriy)

## ZUSAMMEN FÜR WIEN

# DAS BRINGT DER WIEN-BONUS

Was muss auf Schiene gebracht werden, damit Wien lebenswert bleibt? Die Stadt hat ein umfassendes Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre vorgestellt. Ein Schwerpunkt: der Wien-Bonus.

**W**ien wurde zum zehnten Mal zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt. Damit das so bleibt, hat die Stadt alle Bereiche durchforstet, um zu überprüfen, wo nachgeschärft oder neu aufgestellt werden muss. Das Ergebnis ist ein Programm, das die Lebensqualität auch für nachfolgende Generationen sicherstellen soll. Der Bogen reicht von der Stärkung des Wirtschaftsstandorts bis zur Einbeziehung

von Jugendlichen, wenn es um neue Ideen für ihr Grätzl geht.

## 1 ARBEITSMARKT-OFFENSIVE

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Arbeitsmarkt. Dort gibt es ab sofort den Wien-Bonus, der Lehrlinge mit Hauptwohnsitz Wien bei der Job- und Lehrstellenvergabe bevorzugt. Damit will Wien wettbewerbsfähig bleiben und – trotz Rekordbeschäftigung und einer Arbeitslosigkeit, die unter den Werten von 2015 liegt – seine Position

als Wirtschaftsmotor Österreichs ausbauen.

## 2 LEISTBARE WOHNUNGEN

Auch die lange Tradition des sozialen Wohnbaus wird fortgesetzt: Bis 2020 sollen 14.000 geförderte Wohnungen auf den Weg gebracht werden, die sich an den Bedürfnissen der WienerInnen orientieren und ein qualitativvolles Zuhause zu günstigen Konditionen bieten.

## 3 NEUE ERSTVERSORUNG

Auch im Gesundheitssystem wird es Neuerungen geben. Geplant sind Erstversorgungsambulanzen in allen städtischen Spitälern. PatientInnen bekommen dann auch außerhalb der Öffnungszeiten niedergelassener ÄrztInnen medizinische Betreuung und Spitalsambulanzen werden entlastet.

## 4 FÖRDERUNG DER JUGEND

Um Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen, hat Wien sechs „Bildungsgrätzl“ installiert, acht weitere folgen, vier davon bis zum Sommer. Außerdem hat die Stadt das Projekt „Werkstadt Junges Wien“ gestartet. Dabei unterziehen 10.000 Kinder und Jugendliche ihre Stadt einem Service-Check und bewerten, was ihnen gefällt und was sie stört.



In der Favoritner Fontanastraße wird derzeit der Barbara-Prammer-Hof, der erste Gemeindebau NEU, errichtet.

## 5 NOCH MEHR GRÜN

Zur Lebensqualität gehören auch leistbare Wohnungen und eine intakte Umwelt. Schon jetzt liegt der Grünanteil Wiens bei über 50 Prozent. Dennoch werden 3.000 Jungbäume gepflanzt und auf 13 Hektar neue Parks angelegt. Zusätzlich werden Brunnen aufgestellt und Fassaden begrünt, um Hitzeinseln in den Innenbezirken zu entschärfen.

## 6 GUTSCHEIN FÜR KULTUR

Neu ist auch der Kultur-Token: Mit diesem virtuellen Gutschein, der gegen Eintrittskarten eingetauscht werden kann, will die Stadt in einer ersten Testphase das Engagement bei CO<sub>2</sub>-Reduktion belohnen.



Wien bezieht Kinder und Jugendliche in die künftige Gestaltung der Stadt ein. In eigenen Werkstätten können sie ihre Ideen einbringen.



RATHAUS

**MICHAEL LUDWIG**  
Bürgermeister

## GEMEINSAM SIND WIR WIEN

Mit den Wienerinnen und Wienern arbeiten wir für eine lebenswerte Stadt.

**W**ien liegt bei vielen internationalen Rankings an der Spitze. Erst vor Kurzem wurde unsere Stadt zum zehnten Mal in Folge zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt. Das ist einerseits Ergebnis vieler Maßnahmen, die wir in den vergangenen Jahren gesetzt haben. Es ist aber auch das Verdienst aller Wienerinnen und Wiener, die sich in vielen Bereichen einsetzen, um die Stadt lebenswert zu erhalten. Wir lassen uns von niemandem schlechtreden und die Leistungen der Wienerinnen und Wiener nicht schmälern. Wir ruhen uns aber auch nicht auf unseren Lorbeeren aus, sondern arbeiten weiter an Wiens Konkurrenzfähigkeit. Dabei orientieren wir uns in erster Linie an den Bedürfnissen der Wienerinnen und Wiener und honorieren deren Leistungen. Bei der Vergabe von Jobs und Aufträgen durch die Stadt gibt es – auf Basis geltenden Rechts – den Wien-Bonus für jene, die in Wien leben und arbeiten.

## Standort- Vorteil

Firmen, Lehrlinge und ArbeitnehmerInnen kommen mit dem Wien-Bonus schneller zu Jobs und Aufträgen.

**D**as Prinzip ist ganz einfach: Wer seinen Hauptwohnsitz in Wien hat, wird besonders gefördert. Das gilt vor allem für den Arbeitsmarkt.

### WOHNSITZ ENTSCHEIDEND

Im Rahmen der Beschäftigungsoffensive für ältere ArbeitnehmerInnen werden die



Die Stadt reiht WienerInnen bei der Lehrstellenvergabe vor.

Beschäftigungschancen für ältere Wiener ArbeitnehmerInnen erhöht. Auch Lehrlinge sollen vom Wien-Bonus profitieren: Jugendliche mit Hauptwohnsitz Wien werden künftig bei der Vergabe einer Lehrstelle im städtischen Bereich vorgereiht. Bevorzugt werden, konform mit den EU-

Ausschreibungsrichtlinien, auch lokale Unternehmen. Dafür geben ökologische Gründe den Ausschlag: Kurze Transportwege und weniger Schadstoffausstoß sollen künftig bei der Vergabe von Aufträgen stärker berücksichtigt werden.

[www.wien.at/wienbonus](http://www.wien.at/wienbonus)

# Wirtschaft mit Fokus auf Wien

Die Stadt setzt künftig stärker auf Menschen und Betriebe, die in der Bundeshauptstadt gemeldet sind.

braucht es qualitätsvolle Jobs für gut ausgebildete Menschen“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig. Mit Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke kündigt er Aktionen an, die

Wirtschaft und Arbeitsmarkt zugutekommen. Ludwig: „Der Fokus der Politik liegt auf Menschen und Betrieben, die in Wien gemeldet sind.“ Bei der Auftragsvergabe wird

Wien stärker auf Sozial- und Umweltkriterien sowie gute Löhne und kurze Transportwege achten. Davon profitieren heimische Betriebe. [www.wirtschaft.wien.at](http://www.wirtschaft.wien.at)

**W**eniger Arbeitslose, mehr Jobs, Beschäftigungsrekord: Wiens Wirtschaft boomt. Damit die Wirtschaftspolitik zukunftsorientiert bleibt, beruft die Stadt das „Vienna Economic Council 2030“ ein. Das ExpertInnen-Gremium definiert Bereiche, auf die Wien in Zukunft setzen soll. Das fließt auch in die „Wirtschaftsstrategie 2030“ ein, die im Herbst präsentiert wird.

## QUALITÄT FÖRDERN

Wien ist ein hoch spezialisierter Dienstleistungs- und Produktionsstandort und punktet mit Qualität. „Dafür



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (links, neben Bürgermeister Michael Ludwig) will Unternehmen besuchen und Gespräche über die „Wirtschaftsstrategie 2030“ führen.

## AUSBILDUNG

### NOCH MEHR LEHRSTELLEN

GärtnerIn, Bautechnische Assistenz oder LabortechnikerIn: Das Angebot an Lehrberufen bei der Stadt ist vielfältig. In Zukunft will die Stadt Wien Jugendliche noch stärker unterstützen. Auch bei Lehrlingen soll ein Fokus auf die Menschen gelegt werden, die in Wien leben. Rund 500 Lehrlinge werden derzeit direkt bei der Stadt, rund 440 Lehrlinge bei den Tochtergesellschaften ausgebildet.

[www.lehrlinge.wien.at](http://www.lehrlinge.wien.at),  
[www.wienerstadtwerke.at/lehrlinge](http://www.wienerstadtwerke.at/lehrlinge)

## JOB-OFFENSIVE

### Chance für 50 Plus

Beschäftigungsoffensive für die älteren ArbeitnehmerInnen.

**F**ür WienerInnen über 50 Jahre ist es besonders schwer, einen Job zu finden. Die Stadt Wien plant daher, mit einer Beschäftigungsaktion die Chancen für ältere ArbeitnehmerInnen zu erhöhen. Details werden derzeit noch erarbeitet.

## AUS- UND FORTBILDUNG

Der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff)



Für ältere WienerInnen, die auf Jobsuche sind, gibt es mehr Unterstützung.

unterstützt die WienerInnen gezielt bei beruflicher Aus- und Weiterbildung. Davon profitieren auch über 50-Jährige. Um die Wiener ArbeitnehmerInnen beim Weiterkommen im Beruf und damit für bessere Jobchancen mit einem entsprechenden Einkommen zu unterstützen, steht heuer die Rekordsumme

von rund 76 Millionen Euro bereit. Ein aktueller Schwerpunkt: den WienerInnen beim Erwerb digitaler Kompetenzen unter die Arme greifen. So unterstützen waff und AK Wien mit dem Förderprogramm Digi Winner digitale Weiterbildung mit bis zu 5.000 Euro. [www.waff.at](http://www.waff.at)





Frauenpower beim Gemeindebau NEU Berresgasse (v. l.): Wiener-Wohnen-Direktorin Karin Ramser, Architektin Nerma Linsberger und Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal

# 14.000 neue Wohnungen

Beim Wohnbau ist Wien Vorbild für die ganze Welt: Während in anderen Städten die Mieten im privaten Bereich kaum leistbar sind, bietet Wien günstige Gemeindeförderung Wohnungen und geförderte Wohnungen an. Das bremst die Preise für Wohnraum.

## WOHNBAUOFFENSIVE 2020

„Mit der Widmungskategorie ‚Geförderter Wohnbau‘ ist Wien ein Clou geglückt, der Grundstückspreise dämpft und Spekulation stoppt“, sagt

» *Wir stehen für modernes und leistbares Wohnen auch in Zukunft.* «

Kathrin Gaal  
Wohnbaustadträtin

Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal. Die Wiener Wohnbauoffensive bringt bis 2020 insgesamt 14.000 neue geförderte Wohnungen auf Schiene.

## STADTQUARTIER BERRESGASSE

In der Donaustadt entsteht zum Beispiel das neue Stadtquartier Berresgasse mit rund 3.000 geförderten Wohnungen. Wiens Bürgermeister Michael Ludwig: „Mit dem neuen Stadtquartier Berresgasse wird die stolze Tradition des Wiener Wohnbaus eindrucksvoll fortgesetzt. Ermöglicht wird dieses Großprojekt durch Fördermittel der Stadt Wien im Umfang von 117 Millionen Euro.“  
Wohnberatung Wien, Tel. 01/24 111, [www.wohnberatung-wien.at](http://www.wohnberatung-wien.at)



## Rund ums Bauen

Der wohnfonds\_wien ist die erste Anlaufstelle für Bauprojekte. Er informiert BauträgerInnen, HauseigentümerInnen und AnrainerInnen.

Wenn im Grätzel ein neues Wohnprojekt entsteht, sind kompetente Infos gefragt. Dafür hat sich der wohnfonds\_wien eine Hightech-Lösung ausgedacht: Mit Virtual-Reality-Brillen können Interessierte schon vorab sehen, wie ein Bauprojekt ausschauen wird.

Sogar Lichteinfall und Schatteneentwicklung können simuliert werden. Ab Herbst gibt es außerdem eine neue Servicestelle für den geförderten Wohnbau. Dort stehen die VR-Brillen zur Verfügung.  
wohnfonds\_wien, 8., Lenaugasse 10, Telefon 01/403 59 19-0, [www.wohnfonds.wien.at](http://www.wohnfonds.wien.at)

STADT WIEN, AK UND ÖGB

## BÜNDNIS FÜR WIEN

Arbeitsmarkt, Bildung und Wohnen – das sind die Eckpunkte im „Bündnis für das wachsende Wien“ zwischen Stadt Wien, Arbeiterkammer und Gewerkschaftsbund. So sollen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit Wien weiter erfolgreich bleibt und das Leben für alle leistbar ist. Aber auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Investitionen in die Infrastruktur für Wirtschaft und Forschung und eine klare Absage an Billiglohn-Jobs und Sozialdumping sind festgeschrieben.

WELTERBE

## HEUMARKT: STADT SETZT AUF DIALOG

Der Erhalt des Welt-erbestatus für das historische Zentrum Wiens hat für die Stadt oberste Priorität. Ebenso unbestritten ist die Notwendigkeit, dass der Bereich um den Heumarkt saniert und entwickelt werden muss. Innerhalb der kommenden zwei Jahre erarbeitet die Stadt einen Managementplan. Dieser soll die Strategien, Instrumente und den rechtlichen Rahmen beschreiben, um den Schutz des Welterbes verbindlich zu garantieren. Am Ende werde die bestmögliche Lösung für Wien stehen, so Bürgermeister Michael Ludwig.



Die Stadt fördert Fassadenbegrünungen bis zu einer Höhe von 2.200 Euro.

## NACHHALTIGE MASSNAHMEN GEGEN SOMMERLICHE HITZEINSELN

# Gekühlte Stadt

### ÖFFENTLICHER VERKEHR

#### UMSTEIGEN FÜR UNSERE UMWELT

Der Umstieg auf die Wiener Öffentlichen Verkehrsmittel macht sich mehrfach bezahlt. Wer wechselt, trägt zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 1.500 bis 2.000 Kilogramm pro Jahr bei. Das entspricht etwa 8.300 mit einem Pkw gefahrenen Kilometern. Wiener Linien-NutzerInnen sparen auch Geld: Die Jahreskarte für U-Bahn, Bim und Autobus gibt es ab einem Euro pro Tag. Und: Wären alle WienerInnen nur mit dem Auto unterwegs, müssten die Verkehrsflächen Wiens verdreifacht werden.

[www.wienerlinien.at](http://www.wienerlinien.at)

Wien sagt den klimawandelbedingten Hitzeinseln den Kampf an. Neue Parks, Fassadenbegrünungen, Nebelduschen und noch mehr Bäume in den inneren Bezirken sollen die Stadt abkühlen.

Der Sommer 2018 brachte Wien ganze 42 Hitzetage mit über 30 Grad. Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik konnte fast ebenso viele Tropennächte messen. Dabei fällt die Temperatur nie unter 20 Grad. Die Stadt kühlt wegen aufgeheizter Betonflächen (Hitzeinseln) nicht mehr ausreichend ab.

#### MEHR STADTBÄUME UND PARKS

Neue Parks und Grünflächen sind eine wirksame Antwort auf das Hitzeproblem, denn dort verdunsten große Mengen Wasser und kühlen so die Umgebung ab. Bereits jetzt gibt es in Wien 480.000 Stadtbäume und jedes Jahr



» *Wir machen Wien noch cooler und bekämpfen die Hitzeinseln.* «

Ulli Sima  
Umweltstadträtin

kommen rund 3.000 Jungbäume hinzu. Zusätzlich zu den bereits 850 bestehenden Parks sind 13 Hektar neue

Parkanlagen geplant, wie etwa die Stadtwildnis und urbanen Terrassen auf dem Nordbahnhof-Gelände oder der Elinor-Ostrom-Park in der Seestadt Aspern. Zusätzliche Grünflächen werden mit Fassadenbegrünungen auf 150 Häusern gewonnen und dem begrüneten Gleiskörper der Straßenbahn-Linie D. Im dicht verbauten Grätzeln sollen Nebelduschen an Hotspots feine Tröpfchen versprühen. Sie können die Umgebungstemperatur um bis zu elf Grad senken. Mehr Erfrischung bieten nur die 60 Kilometer Gratis-Badestrände, wie an der Alten Donau oder am neu gestalteten CopaBeach an der Neuen Donau.

# Miteinander in der Schule

Das Programm „Respekt: Gemeinsam Stärker“ soll Verständnis und Rücksichtnahme zwischen LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern fördern.

**A**bwertung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, Religion oder Weltanschauung, Mobbing, Diskriminierung oder Hass im Internet sind häufig Probleme im Schulalltag. Viele SchülerInnen leiden darunter.

## PILOTSCHULEN TESTEN

Das Programm „Respekt: Gemeinsam Stärker“ möchte diese Probleme ansprechen, Diskussionen in der Schule anregen und über Beratungsangebote informieren. Die Ziele sind, einen respektvollen, gleichberechtigten, ge-

waltfreien, angstfreien und vorurteilsfreien Umgang miteinander zu lernen und sich besser entfalten zu können.

## MIT EXPERTE GÜNGÖR

Das Projekt wird bis Sommer in Zusammenarbeit mit dem Integrationsexperten Kenan Güngör entwickelt. Ab Februar 2020 soll es an Pilot-schulen getestet werden.

[www.bildung.wien.at](http://www.bildung.wien.at)

Integrationsexperte Kenan Güngör, Gemeinderätin Birgit Hebein (Grüne) und Bürgermeister Michael Ludwig (v. l.) bei der Programm-Präsentation



# Vernetzte Lernangebote

Die Stadt fördert die engere Zusammenarbeit von Schulen, Kindergärten und lokalen Vereinen. So werden bis 2020 insgesamt 25 „Bildungsgrätzl“ geschaffen.

**S**echs „Bildungsgrätzl“ gibt es schon in Wien, mindestens vier weitere kommen bis zum Sommer hinzu. Der Gedanke dahinter ist so einfach wie effizient: Um die Kinder bestmöglich mit Bildungsangeboten zu unterstützen, arbeiten nahe gelegene Lehreinrichtungen enger zusammen. Dabei geht es um Kommunikation und den Austausch von Wissen.

## KÜRZERE WEGE

Da Kindergärten, Schulen, Sportvereine, Musikschule, Büchereien oder Jugendtreffs in der Nachbarschaft liegen, bringt das für Eltern und Kinder Vorteile. So sind etwa die Wege kürzer, da es



Wiens Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky bei der Eröffnung des bis dahin fünften „Bildungsgrätzls“ in Kaisermühlen

viele Angebote an einem einzigen Ort gibt. Außerdem fällt die Ganztagsbetreuung der Kinder leichter. Auch die LehrerInnen und KindergartenpädagogInnen

profitieren: Sie können sich besser vernetzen und sich etwa über die Lehrmethoden oder die Bedürfnisse der Kinder austauschen.

[www.bildung.wien.at](http://www.bildung.wien.at)

## WERKSTADT JUNGES WIEN

### MITMACHEN, MITGESTALTEN

**W**ie eine kinder- und jugendfreundliche Stadt aussehen soll, lotet das Projekt „Werkstadt Junges Wien“ seit Anfang des Jahres aus. Tausende Kinder und Jugendliche machen mit Unterstützung von JugendarbeiterInnen und PädagogInnen mit. Zur Halbzeit des Projekts wurden bereits rund 2.000 Workshop-Pakete bestellt. Die Ergebnisse werden im Herbst 2019 in einer „Konferenz der Kinder und Jugendlichen“ beraten. Daraus soll letztlich die neue „Kinder- und Jugendstrategie“ der Stadt Wien entstehen.

[werkstadt.junges.wien.at](http://werkstadt.junges.wien.at)

## MEDIZIN DER ZUKUNFT

# Anlaufstelle für Patienten



Kleinere Wehwehchen werden künftig von den ÄrztInnenteams in Erstversorgungsambulanzen in den Krankenhäusern untersucht.

Neue Erstversorgungsambulanzen in den Wiener Spitälern werden auch an den Wochenenden erreichbar sein und die Notaufnahmen entlasten.

**B**ei starken Schmerzen, hohem Fieber, groben Verletzungen und ähnlichen Beschwerden sind die Zentralen Notaufnahmen zuständig. Mit kleineren Wehwehchen hingegen sollten niedergelassene ÄrztInnen aufgesucht werden.

Sind deren Ordinationen – etwa abends oder an den Wochenenden – geschlossen, suchen PatientInnen oft städtische Krankenhäuser für medizinische Hilfe auf. Künftig werden sie dort nicht mehr in den Notaufnahmen untersucht, sondern in sogenannten Erstversorgungsambulanzen.

## FÄCHERÜBERGREIFENDE ARBEIT

Dort können auch MedizinerInnen in Ausbildung fächerübergreifend arbeiten und Erfahrungen sammeln. „Die Erstversorgungsambulanzen ergänzen bestehende Einrichtungen“, so Gesundheitsstadtrat Peter Hacker.

## DETAILPLANUNGEN

Derzeit stehen die Detailplanungen für das Projekt auf dem Plan. Hacker: „Gestartet wird zuerst in einem Spital. Mit den dort gewonnenen Erkenntnissen richten wir die Erstversorgungsambulanzen in allen städtischen Krankenhäusern ein.“

## BILDUNG

### „CENTRAL EUROPEAN UNIVERSITY“ STARTET

Die Central European University (CEU) mit sozial- und geisteswissenschaftlichem Schwerpunkt eröffnet im September mit einzelnen Fakultäten einen Standort in Wien – neben ihrem Stammsitz in Budapest. In unmittelbarer Nähe zum Sonnendviertel wird sie rund 12.000 m<sup>2</sup> Platz bieten. „Wien erfährt damit in wissenschaftlicher Hinsicht eine Aufwertung, auch wirtschaftlich wird damit Mehrwert geschaffen“, wissen Bürgermeister Michael Ludwig und Finanzstadtrat Peter Hanke.

## HAUSHALT & MEHR

### Begleitung im Alltag

Ein neues Betreuungskonzept unterstützt Menschen mit Pflegebedarf, ihr Leben besser zu meistern.

**W**ichtige Amtswegen, Termine bei der Bank oder bei ÄrztInnen, Einkäufe im Supermarkt oder Tätigkeiten im Haushalt: Seit November 2018 ermöglicht die mehrstündige Alltagsbegleitung, ein Projekt des Fonds Soziales Wien (FSW), eine neue Form der Betreuung von Menschen mit



Pflegebedarf. Dabei hilft eine Betreuungsperson zwischen vier und zehn Stunden am Tag KundInnen bei Tätigkeiten im Haus und Wegen außerhalb. Denn: Nicht jeder Mensch, der Unterstützung braucht, benötigt diese rund um die Uhr. Eines der wesentlichen Ziele ist, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten

bzw. neue zu knüpfen. „Ein wichtiger Aspekt bei den aktuellen Leistungserweiterungen ist auch die bessere und lebensnahe Unterstützung pflegender Angehöriger“, erklärt FSW-Geschäftsführerin Anita Bauer.

Beratungen über das FSW-KundInnentelefon 01/24 5 24 (8–20 Uhr), [www.fsw.at](http://www.fsw.at)



## Mehr Einsätze möglich

**B**is Jahresende wird das Team der SanitäterInnen der Berufsrettung um 82 auf 782 erhöht. Notwendig macht das die immer höhere Anzahl der Einsatzfahrten. Diese haben sich in den letzten fünf Jahren um über zehn Prozent gesteigert. 2018 waren es 169.000 Einsätze, die zudem aufgrund komplexerer Krankheitsbilder auch immer länger dauerten.

### HOHER AUSBILDUNGSSTAND

Bei den Einsätzen geht es darum, PatientInnen noch vor Ort umfassend notfallmedizinisch zu unterstützen, für den Transport ins Kranken-



» *Mehr Personal für die Rettung – mehr Sicherheit für die Bevölkerung.* «

**Peter Hacker**  
Gesundheitsstadtrat

haus zu stabilisieren und für die weitere Versorgung im

Spital vorzubereiten. Das verlangt einen hohen Ausbildungsstand der Rettungsteams der Berufsrettung Wien, der nur durch vermehrte, zeitaufwendige Fortbildungen und folglich mehr MitarbeiterInnen zu erreichen ist. Darüber hinaus bedeuten zusätzliche Dienstposten eine Verringerung von Überstunden und damit eine Entlastung der Rettungsteams. „Durch die Personalaufstockung stellen wir die Notfallversorgung weiterhin sicher“, erklärt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker.

Notruftelefon 144,  
[www.rettung.wien.at](http://www.rettung.wien.at)

### WIENER SPITÄLER

#### KAV ERHÄLT NEUE NAMEN

**D**er Krankenanstaltenverbund (KAV) und seine Einrichtungen bekommen mit der neuen Rechtsform 2020 auch neue, leicht verständliche Namen. Der KAV wird zum „Wiener Gesundheitsverbund“. Die Pflegewohnhäuser werden unter „Wien



Pflege“ und die Krankenhäuser unter „Wien Kliniken“ gebündelt. Gemeinsam mit dem Bezirksnamen geht der Standort klar hervor und macht es den BürgerInnen noch einfacher, das nächstgelegene Spital zu finden. Aus dem Krankenhaus Nord wird etwa „Wiener Gesundheitsverbund – Klinik Floridsdorf“. **Telefon 01/404 09-0, [www.wienkav.at](http://www.wienkav.at)**



## Gute Pflege im Alter

**C**hronisch schwer erkrankte und rund um die Uhr pflegebedürftige BewohnerInnen der KAV-Pflegewohnhäuser und deren Angehörige werden künftig noch qualifizierter versorgt. Das ist das Ziel der laufenden Fortbildungsaktion für alle MitarbeiterInnen sämtlicher Berufsgruppen der zehn Pflegewohnhäuser und Geri-

atriezentren der KAV-Teilunternehmung Pflegewohnhäuser (TU PWH). In diesen leben rund 2.800 BewohnerInnen. „Mittelpunkt der palliativen Geriatrie bildet die ganzheitliche Betreuung des Menschen und nicht deren Krankheit. Bei uns soll man sich bis zuletzt geborgen fühlen“, so TU-PWH-Direktorin Susanne Drapalik.

# Ein Bonus für Kulturgenuß

Mit dem Kultur-Token schafft die Stadt eine neue Form des Tauschhandels – mit Kultur als Belohnung.

**W**er sich engagiert, profitiert. Nach diesem Motto möchte die Stadt Wien Freiwilligenarbeit im Kulturbereich attraktivieren und Kunstgenuss erleichtern. Ermöglichen soll



» *Der Kultur-Token macht Kunst noch attraktiver.* «

Veronica Kaup-Hasler  
Kulturstadträtin



das schon bald der Kultur-Token. Das Wort Token kommt aus dem Englischen und steht für Gutschein. So funktioniert das System: Wer beispielsweise auf das eigene Auto verzichtet und stattdessen Öffi-Meilen sammelt, kann für sein Engagement als Prämie Token bekommen. Dafür erhält man später günstigere Theaterkarten, etwa für die Wiener

Festwochen. Belohnt werden könnte in Zukunft aber auch, wer für die Stadt Wien Freiwilligenarbeit leistet und beispielsweise ehrenamtlich für ein Wiener Bezirksmuseum arbeitet. Als Bonus gäbe es wiederum Token, die man für einen Familiennachmittag im Wien Museum verwenden kann. Der Token existiert nur digital – auf Smartphones und

Tablets. Dahinter steckt eine komplexe Technologie, Blockchain genannt. Sie sorgt für eine absolut sichere Abwicklung. Bereits 2020 könnte der Kultur-Token verwendet werden. Damit entsteht eine Form des Tauschhandels, die „Menschen die Möglichkeit gibt, sich zu vernetzen und Leistungen auszutauschen“, sagt Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.

## NEUE STADTLABORE

### KULTUR FÜR DIE AUSSENBEZIRKE

**V**om Geschichtentepich bis zur Trickfilmwerkstatt: Mit den „Stadtlaboren“ soll Kultur verstärkt in die Außenbezirke gebracht werden. Die zwölf Pilotprojekte starten ab Mai und werden von der Stadt mit 700.000 Euro finanziert. Die Teilnahme ist kostenlos. Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler: „Bei Erfolg werden die Projekte 2019 ausgeweitet.“

## Drei Chefinnen für Kunsthalle

**A**b Juni 2019 sind Ivet Ćurlin, Nataša Ilić und Sabina Sabolović für die künstlerische Leitung der Kunsthalle Wien verantwortlich. Die Frauen aus Kroatiens Hauptstadt Zagreb arbeiten seit 20 Jahren als Kollektiv zusammen. In der Kunsthalle sollen künftig „unterschiedliche Meinungen über Kunst und Zukunft der Gesellschaft diskutiert werden“. Der Vertrag läuft bis 2024.  
[www.kunsthallewien.at](http://www.kunsthallewien.at)



V. l.: Nataša Ilić, Sabina Sabolović und Ivet Ćurlin arbeiten seit 20 Jahren als „WHW – What, How & for Whom“ zusammen.

100 JAHRE LEBENSQUALITÄT

# SO WURDE WIEN ZUR NUMMER 1

1919 begann für Wien eine Zeit der Veränderung: Das „Rote Wien“ war geprägt von sozialen Reformen – und legte den Grundstein für die lebenswerteste Stadt der Welt.

**B**ereits zum zehnten Mal in Folge wurde Wien zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt. Ein zuverlässiges Öffi-Netz, beste Gesundheitsversorgung, ein breites Kultur- und Bildungsangebot, Sicherheit sowie hochwertiger Wohnraum sind Gründe dafür.

## MODELL DER MODERNEN STADT

Der Grundstein für die weltweit höchste Lebensqualität wurde vor 100 Jahren gelegt. Bei der ersten Wahl nach dem Ersten Weltkrieg erhielt die Sozialdemokratische Arbeiterpartei die absolute Mehrheit im Gemeinderat. Von 1919 bis 1934 wurden im „Roten Wien“ Reformen bei der Kinderbetreuung sowie im Sozial- und Bildungsbereich umgesetzt; ebenso wie Maßnahmen zur Bekämpfung von Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Vor allem das Wohnbauprogramm ging in die Geschichte ein.



Der Karl-Marx-Hof in Döbling wurde von Karl Ehn errichtet.

## NEUES WOHNEN

Mehr als 60.000 moderne Wohnungen in 400 Gemeindebauten entstanden: Neben Innentoiletten verfügten sie vielfach auch über eigene Kindergärten, Spielplätze, Waschküchen und Gemeinschaftsbäder. 1925 war mit dem Metzleinstaler Hof der erste Gemeindebau fertig, in den Jahren 1927 bis 1930 entstand der Karl-Marx-Hof.

## HART ERARBEITET

„Die höchste Lebensqualität weltweit ist keine Selbstverständlichkeit, sondern wurde

von den vergangenen Generationen hart erarbeitet“, stellt der Wiener Bürgermeister Michael Ludwig fest. „Die Stadt ruht sich jedoch nicht auf den Lorbeeren aus, sondern sorgt weiterhin dafür, dass alle Wienerinnen und Wiener – unabhängig von Einkommen und Herkunft – am hohen Lebensstandard teilhaben können.“ Das nützt der Stadt auch als Wirtschaftsstandort und sichert die Zukunft der lebenswertesten Stadt der Welt.

[www.geschichtewiki.wien.at/Rotes\\_Wien](http://www.geschichtewiki.wien.at/Rotes_Wien)

## VERANSTALTUNGEN

### TAGE DES ROTEN WIEN

An 15 Orten wie dem Rathaus, dem Amalienbad oder dem Krematorium am Zentralfriedhof wird bei kostenlosen Führungen die Geschichte des „Roten Wien“ nachgezeichnet.

**4. und 5. 5., 10–18 Uhr**  
[www.wien-event.at](http://www.wien-event.at)

### DAS ROTE WIEN 1919–1934



Ausstellung über 15 Jahre dynamische und experimentelle Kommunalpolitik. Ziel war die Verbesserung der Lebensbedingungen der ArbeiterInnen und die Demokratisierung.

**30. 4. 2019 bis 19. 1. 2020,**  
**MUSA, 1., Felderstraße 6–8,**  
**Telefon 01/4000-8400,**  
[www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at)

### VICTOR THEODOR SLAMA

Seine Plakate und Bühnenbilder prägten den visuellen Auftritt des „Roten Wien“.

**26. 4. bis 25. 10.,**  
**Wienbibliothek im Rathaus,**  
**1., Eingang Felderstraße,**  
**Stiege 6, 1. Stock,**  
**Telefon 01/4000-84920,**  
[www.wienbibliothek.at](http://www.wienbibliothek.at)

### DIE ZUKUNFT EINER GESCHICHTE

In der Wiener Vorlesung geht es auch um eine Zukunftsprognose für die geliebte Utopie der modernen Großstadt im „Roten Wien“.

**6. 5., 19 Uhr, Rathaus,**  
**1., Festsaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege 1,**  
[www.wienervorlesungen.at](http://www.wienervorlesungen.at)

# 100 JAHRE ROTES WIEN



DIE EPOCHE DES „ROTEN WIEN“ (1919–1934) SCHUF DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE HOHE LEBENSQUALITÄT DER GEGENWART.



1919

**FRAUENWAHLRECHT**  
Im Februar (Nationalversammlung) und im Mai (Gemeinderat) 1919 durften Frauen erstmals wählen bzw. gewählt werden. Damit wurde eine Forderung der Frauenbewegung erfüllt.

**KRANKENANSTALTENGESETZ**  
Julius Tandler sicherte den Spitälern die Kostenübernahme durch Bund, Länder und Gemeinden zu. Als Stadtrat engagierte er sich gegen Säuglingssterblichkeit und Tuberkulose.



1921

**WIENER SCHULRECHT**  
Bildung auch für Mittel- und Untere Klassen. Otto Glöckel, Leiter des Stadtschulrats, führte demokratische und moderne Lehrpläne ein.



1920



1988

**PARADIES DONAUINSEL**  
Aus dem Hochwasserschutz-Projekt entwickelte sich ein Freizeitparadies. Seit 1984 kamen Millionen Menschen zum Donauinselfest, um Falco oder Fendrich live zu hören.

**UNO-CITY IN KAISERMÜHLEN**  
Wien ist neben New York, Genf und Nairobi einer der vier offiziellen Amtssitze der Vereinten Nationen. In der UNO-City, die heuer ihr 40-jähriges Bestehen feiert, arbeiten 4.000 Menschen.



1968

**U-BAHN FÜR WIEN**  
Die Stadtbahn durch ein schnelles U-Bahn-Netz ersetzen: Nach dem Gemeinderatsbeschluss 1968 wurden bis 1982 die U1 (10 km), die U2 (3,6 km) und die U4 (16,4 km) realisiert.



1979



**MUSEUMSQUARTIER**  
Kaiserliche Stallungen, Messepalast, Museumsviertel: Seit 2001 beherbergt das MQ Museen und ist ein beliebter Treffpunkt mit Cafés und kultigen Freiluftmöbeln.

2001



2009

**KINDERGARTEN WIRD GRATIS**  
Als erstes Bundesland führt Wien den Gratiskindergarten ein. Das fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. 870 Millionen Euro investiert die Stadt Wien 2019 in die Kindergärten.

**SEESTADT ASPERN**  
In der Donaustadt wurde mit der Seestadt Aspern ein neues Zentrum mit 240 Hektar neuen Stadtbauvorhaben. Im Jahr 2010 fiel der Spatenstich.

2010







**METZLEINSTALER HOF**

Die schlechte Wohnsituation sollte mit Wohnbauprogrammen entschärft werden. Der erste Gemeindebau war 1925 bezugsfertig. Heute leben 500.000 Menschen in Gemeindewohnungen.

1925



**KLINDERREFORM**

Für Kinder der Arbeiterschicht: Die Klinderreform führte u. a. einen neuen Erziehungsstil ein.



1926

**AMALIENBAD ERÖFFNET**

Schwimmen statt Wirtshaus und Alkohol: Das Amalienbad war europaweit richtungsweisend und gab den ArbeiterInnen die Möglichkeit zur regelmäßigen Körperpflege und zum Sport.



**WIENER STADTWERKE**

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Versorgung mit Strom und Gas schwierig, das Öffi-Netz beschädigt. Elektrizitäts-, Gaswerke und Verkehrsbetriebe wurden zu den Wiener Stadtwerken.



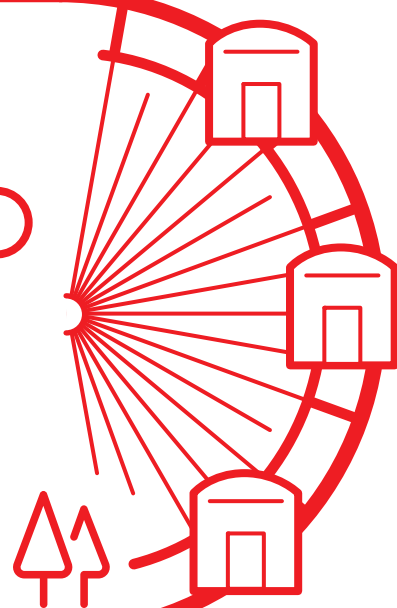
1931

**PRATERSTADION**

„Wer Sportplätze baut, hilft Spitäler ersparen“, sagte Julius Tandler beim Beschluss. Das Stadion wurde für die Zweite Arbeiterolympiade erbaut und mit einem Fußballspiel eröffnet.

**100. STÄDTISCHER KINDERGARTEN**

Das Besuchsgeld in den Volkskindergärten war sozial gestaffelt. Der hundertste Kindergarten eröffnete 1930 in Sandleiten, Ottakring.



1949



1930



**SPERN**

Die Stadt entsteht in Aspern ein neues Projekt ist eines der größten in Europa. Startschuss.



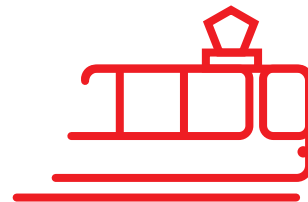
2012

**365-EURO-JAHRESKARTE**

Heute nutzen 822.000 WienerInnen die Jahresnetzkarte für U-Bahn, Bus und Bim und sind damit um nur einen Euro pro Tag in der Stadt unterwegs. 2012 wurde sie eingeführt.

**TOP-EVENTHALLE NEU MARX**

2018 fiel die Standortentscheidung für eine Eventhalle in Neu Marx. Großevents wie Konzerte oder Sportveranstaltungen werden dort voraussichtlich ab 2024 stattfinden können.



2018



## AMTSWEGE



## REISEPASS

**D**amit es im Urlaub zu keinen Problemen kommt, überprüfen Sie das Ablaufdatum Ihres Reisepasses. Falls nötig, beantragen Sie so bald wie möglich einen neuen. Denn in der Urlaubssaison ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Das Beantragen ist in jedem beliebigen Passservice eines Magistratischen Bezirksamts möglich. Den Pass erhält man nach rund fünf Arbeitstagen. Aktuelle Wartezeiten der Bezirksämter findet man im Internet und in der Stadt Wien live-App. **Stadtservice Wien – Stadtinformation, Telefon 01/50 255, [www.passservice.wien.at](http://www.passservice.wien.at)**

## JETZT ANFORDERN: ORTSUNABHÄNGIG WÄHLEN MIT EINER WAHLKARTE

# Europawahl 2019

Am 26. Mai findet in Österreich die Europawahl 2019 statt. Mit einer Wahlkarte kann per Briefwahl auch im Urlaub, bei Krankheit oder bei einem Spitalsaufenthalt die Stimme abgegeben werden.

**W**er am 26. Mai nicht im zuständigen Wahllokal wählen kann, hat die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte in einem beliebigen Wahllokal in ganz Österreich oder per Briefwahl im In- und Ausland die Stimme abzugeben. Die Beantragung ist bis 22. Mai schriftlich – besonders einfach online unter [www.wahlen.wien.at](http://www.wahlen.wien.at) – sowie bis 24. Mai, 12 Uhr persönlich möglich. Die Wahlkarten werden ab Anfang Mai ausgestellt.

## WER DARF WÄHLEN?

In Wien dürfen alle ÖsterreicherInnen wählen, die bis 26. Mai 2003 geboren wurden und ihren Hauptwohnsitz spätestens am Stichtag der Wahl (12. März 2019) in Wien hatten. Auch nichtösterreichische EU-BürgerInnen, die bis 26. Mai 2003 geboren

Die Wahlkarte muss am Wahltag bis spätestens 17 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde eingelangt sein.



**GRATIS-BROSCHÜRE**  
[club.wien.at](http://club.wien.at), 01/277 55 22  
Jetzt zu bestellen

wurden und am Stichtag in der Wiener Europa-Wähler-evidenz eingetragen waren, sind wahlberechtigt.

Stadtservice Wien – Stadtinformation, Telefon 01/50 255, [www.wahlen.wien.at](http://www.wahlen.wien.at)



„Es ist wichtig, dass schon unsere Kinder lernen, dass man seinen Mist nicht einfach wegschmeißt, sondern ordnungsgemäß entsorgt“, so Ulli Sima.

## „Mir kehren zamm!“

Wien räumt auf – machen Sie mit und unterstützen Sie die Putzprofis dabei, die Stadt von den letzten Spuren des Winters und von Mist zu befreien.

**W**as man selbst geputzt hat, darauf passt man künftig besser auf“, erklärt Umweltstadträtin Ulli Sima die Mitmachaktion der Stadt. Freiwillige suchen einen Ort ihrer Wahl aus – etwa das eigene Grätzl oder den Park ums Eck. Die MA 48 – Abfallwirtschaft kümmert

sich um die Entsorgung des gesammelten Mülls und unterstützt mit Warnwesten, Handschuhen und Müllsäcken. Seit Aktionsstart im Jahr 2006 wurden 320 Tonnen Müll gesammelt. 25. 4.–9. 5., anmelden bis 7. 5.: Telefon 0800 20 32 48, [www.abfall.wien.at](http://www.abfall.wien.at)

# Sicherheit auf zwei Rädern

Mit der Initiative SAFEBIKE richtig vorbereitet in die Motorradsaison.

**K**ostenlose Fahrsicherheitstrainings mit dem eigenen Motorrad oder einem Leihfahrzeug vor Ort bietet die Aktion SAFEBIKE der MA 46 – Verkehrsorganisation. Am 13. und 14. April können bei einem Parcours beim Burgtheater Hindernisse bewältigt und unter fachkundiger Anleitung Fahrtechnik, Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit verbessert werden. Bei den Trainingstagen in Pachfurth



(NÖ) steht die Fahrtechnik für Autobahn- und Überlandtouren im Mittelpunkt. 13.–14. 4., 10–18 Uhr, 1., Josef-Meinrad-Platz; Trainingstage in

Pachfurth (Online-Anmeldung erforderlich, begrenzte Plätze): 7., 20., 21. 4., 11., 12. 5., jeweils 8–18 Uhr, Telefon 01/955 59, [www.verkehrssicherheit.wien.at](http://www.verkehrssicherheit.wien.at)

**TAG DER VERKEHRSSICHERHEIT AM 27. APRIL**

## Damit nichts passiert

Im Resselpark bieten das Kuratorium für Verkehrssicherheit und die Wiener Polizei mit vielen weiteren Organisationen ein buntes Programm – von der Kinderpolizei bis zum Rauschbrillen-Parcours.



Für Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr gilt beim Radfahren Helmpflicht.

**W**arum sind Sicherheitsgurte Lebensretter? Was ist bei einem Unfall zu tun? Alles dazu und vieles mehr erfährt man bei Mitmachstationen, etwa anhand eines Aufprall- und eines Überschlagssimulators. Die MA 46 – Verkehrsorganisation übt mit Kindern bei einer Übungskreuzung das sichere Queren der Straße für den Schulweg. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich über Sicherheit im Straßenverkehr bei den ExpertInnen zu informieren. 27. 4., 10–16 Uhr, 4., Karlsplatz, Resselpark, Eintritt frei, Tel. 05 770 77-0, [www.tagderverkehrssicherheit.at](http://www.tagderverkehrssicherheit.at)

DIE HELFER WIENS



**MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!**

Telefon 01/522 33 44  
[www.diehelferwiens.at](http://www.diehelferwiens.at)



**ERSTE HILFE RETTET LEBEN**

**B**ei einem Herzstillstand zählt jede Sekunde. Haben Sie keine Angst, etwas falsch zu machen. Der einzige Fehler ist, gar nichts zu tun. Prüfen Sie zuerst, ob die Person bei Bewusstsein ist (ansprechen oder zwicken). Wenn sie nicht reagiert und nicht mehr atmet: rufen – drücken – schocken. Also Notruf 144 wählen, Herzdruckmassage ausüben (in der Mitte des Brustkorbs, 100 Mal pro Minute) und dann, falls vorhanden, Defibrillator verwenden: Einfach einschalten und er sagt, was zu tun ist. **Kostenloser Reanimationskurs: 23. 5., 18.30 Uhr, Die Helfer Wiens, 7., Hermannsgasse 24–26, Anmeldung: Telefon 01/522 33 44, [www.diehelferwiens.at](http://www.diehelferwiens.at)**

## SERVICE

STADTSERVICE  
VOR ORT

Die Aktion bietet direkten Kontakt zur Stadt und wichtige Infos für den Alltag. Die nächsten Termine:

**11.4., 13–17 Uhr**  
23., Breitenfurter Str. 372

**12.4., 11–19 Uhr**  
23., Breitenfurter Str. 358

**16.4., 13–18 Uhr**  
19., Sieveringer Straße 5

**17.4., 9–12.30 Uhr**  
7., Urban-Loritz-Platz

**17.4., 13–17 Uhr**  
7., Platz der Menschenrechte (MuseumsQuartier)

**18.4., 13–18 Uhr**  
15., Leopold-Mistingger-Platz (Meiselmarkt)

**23.4., 13–18 Uhr**  
6., Mariahilfer Straße 75/  
Bundesländerplatz

**24.4., 9–12.30 Uhr**  
21., Kürschnergasse/  
Dopschstraße

**24.4., 13–17 Uhr**  
21., Franz-Jonas-Platz

[www.stadtservice.wien.at/graetzl.html](http://www.stadtservice.wien.at/graetzl.html)

## KOSTENLOSE FÜHRUNGEN DURCH WIENS SCHALTZENTRALE

## Rathaus entdecken

Das Wiener Rathaus beherbergt prunkvolle Räume und Säle, verborgene Winkel und architektonische Kostbarkeiten. Geführte Touren stellen sie vor und bieten manche überraschende Informationen.

**W**ussten Sie, dass für das Rathaus 30 Millionen Ziegel und zwei Millionen Kilo Eisen verwendet wurden? Oder, dass der Rathausmann, der mit Standarte 5,4 Meter groß ist, mehr als nur ein einfacher Wächter ist? Tatsächlich ist die Figur aus russischem Kopekenkupfer ein bedeutendes Symbol. Mit ihr überragte Architekt Friedrich Schmidt die Votivkirche an Höhe – was per kaiserlichem Entscheid zwar verboten war, bis heute aber als Zeichen des aufstrebenden Bürgertums gilt.

## ALLEIN UND IN DER GRUPPE

Das Haus birgt viele solcher Fakten und Anekdoten. Im Rahmen der kostenlosen Rathausführungen werden sie gerne erzählt. 94 Prozent der bisherigen TeilnehmerInnen waren höchst zufrieden.



*Einzelpersonen: Mo, Mi, Fr jeweils 13 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Gruppenführungen (zehn bis 50 Personen): Mo–Fr 8–14 Uhr;*

*Anm. bis vier Wochen vor dem Wunschtermin, Telefon 01/50 255, 1., Friedrich-Schmidt-Platz 1, [www.wien.at/verwaltung/rathaus](http://www.wien.at/verwaltung/rathaus)*

## WienBot

Servus! Wie kann ich helfen?

Muss ich meinen Hund anmelden?

Alle Hunde müssen spätestens im Alter von drei Monaten durch Einsetzen eines Mikrochips und Eintragen in die Bundesdatenbank registriert werden.  
[www.wien.gv.at/gogv/l9hundechip](http://www.wien.gv.at/gogv/l9hundechip)

Fragen zu Wien? Der WienBot gibt rund um die Uhr Antworten. Schnell, einfach und direkt via Sprachfunktion oder Chat – direkt in der App. Herunterzuladen bei Google Play und im Apple Store. [www.wien.at/bot](http://www.wien.at/bot)

## ABWECHSLUNGSREICHE AUFGABE

## Kontakte knüpfen

Zur Information von SeniorInnen ab 75 Jahren sucht der Kontaktbesuchsdienst MitarbeiterInnen.

**M**it Fragen zum Älterwerden und den vielfältigen städtischen Serviceangeboten für die Generation ab 75 Jahren kennen sich die MitarbeiterInnen des Kontaktbesuchsdienstes bestens aus. Sie kommen zu persönlichen Gesprächen nach Hause, geben

Auskunft und bringen hilfreiche Info-Broschüren mit. Engagierte MitarbeiterInnen sind gesucht. In einem dreitägigen Seminar werden sie auf die Tätigkeit vorbereitet, für die es auch eine Aufwandsentschädigung gibt. Telefon 01/981 21-1730, [www.wienersozialdienste.at](http://www.wienersozialdienste.at)

# Nutze deine Chance

Bei den Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung erhalten WienerInnen bis einschließlich 11. Oktober Informationen rund ums Weiterkommen im Beruf direkt vor der Haustüre, in ihren Bezirken.

**M**it der Infomesse „Weiterkommen im Beruf“ startet am 6. Mai die Woche für Beruf und Weiterbildung in Floridsdorf. Ein Schwerpunkt: die digitale Arbeitswelt. Infos gibt es etwa zur Förderung „Digi Winner“ von Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds und Arbeiterkammer: Bis zu 5.000 Euro erhält man, wenn man sich mit Weiterbildung im Job digital fit halten will.

6.–11. 5., VHS Floridsdorf, 21., Angerer Straße 14, Info-Telefon für Beruf und Weiterbildung 0800 86 86 86 (Mo–Do 9–16 Uhr, Fr 9–15 Uhr), [www.meinechance.at](http://www.meinechance.at)



## FERNSEHTIPPS

### IM APRIL AUF W24

Mit Bürgermeister Michael Ludwig auf Tour, Falter-Talk zu Gesellschaft und Politik sowie Aktuelles aus den Bundesländern

**UNTERWEGS MIT BÜRGERMEISTER LUDWIG**  
W24-Chefredakteur Hannes Huss ist mit Bürgermeister Michael Ludwig in den Bezirken unterwegs und bringt seine vielschichtigen Termine auf den Punkt.  
**Do, 20.15 Uhr**

**IM FALTER. DIE SENDUNG MIT RAIMUND LÖW.**  
Der wöchentliche Podcast aus der FALTER-Redaktion. Raimund Löw spricht mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien über aktuelle gesellschaftspolitische Themen.  
**Do, 19 Uhr**

**ÖSTERREICH BLICK – DIE WOCHE**  
Das wöchentliche Magazin des Regionalsenderverbands R9: Juliane Ahrer und Gerhard Koller zeigen die spannendsten Themen und Berichte aus den Bundesländern.  
**Fr, 20 Uhr**

**W24 ist im Kabelnetz von UPC, auf kabelplus, simpliciTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.**



Ich bin dabei.

## WIRTSCHAFT

### VHS: SERVICE FÜR GRÜNDER

**B**ei Gründungsworkshops in der Volkshochschule Rudolfsheim-Fünfhaus erfahren Interessierte, wie sie ein Unternehmen auf die Beine stellen können. Fragen zu Steuern und Sozialversicherungsabgaben werden ebenso behandelt wie die bestmögliche Rechtsform. Die Workshops finden in 16 Sprachen statt – etwa in Englisch, Türkisch und Bulgarisch. Sie sind kostenlos, die Anzahl der TeilnehmerInnen ist begrenzt.  
**25. 4.–7. 5., VHS 15, 15., Schwendergasse 41, Tel. 01/893 00 83, [www.vhs.at](http://www.vhs.at)**

## Tipps für Betriebe

Bei der ersten Woche für die Wiener Wirtschaft gibt es die passende Beratung.

**W**elche Fördermöglichkeiten gibt es für mein Unternehmen? Wer bietet geeignete Immobilien? In der ersten Woche für die Wiener Wirtschaft geben ExpertInnen der Wirtschaftsagentur an vier Tagen an vier verschiedenen Orten Auskunft. Zusätzlich können Neu-UnternehmerInnen Fragen zur Unternehmensgründung klären.

### BERATUNG IN IHRER NÄHE

- **6. Mai,** 7., MuseumsQuartier, Halle E
- **7. Mai,** 16., Ottakringer Brauerei
- **8. Mai,** 3., Multizentrum Wr. Wohnen



Auch die erfolgreiche Fleischerei Klaghofer hat sich von der Wirtschaftsagentur Wien beraten lassen.

- **9. Mai,** 22., Foyer Erste Bank Arena  
Telefon 01/4000-8670,  
[www.wirtschaftsagentur.at](http://www.wirtschaftsagentur.at)

## FAHRRADFahren

MIT DEM RAD  
AUF DEN BERG

Die Mountainbike-Saison startet mit Festival auf der Hohe Wand Wiese.

Vorbeikommen, testen, genießen, mitmachen – so lautet das Motto des 1. Vienna Bike & Trail Festivals im Trailcenter Hohe Wand Wiese. Von 12. bis 14. April bietet das neue MTB-Festival ein buntes Programm: Eine Expo bringt HerstellerInnen, Bekleidungslabels, Magazine und Vereine zusammen. Für junge Talente und Familien gibt es Schnuppertrainings, Workshops und geführte Touren. Weitere Höhe-



punkte bilden ein „Retro Rennen“ sowie die Pump-track Competition, bei der die schnellsten FahrerInnen gesucht werden. Tipps und Tricks erhält man im Rahmen von Geschicklichkeits- und Technikübungseinheiten vom Team rund um die Wienerwald Trailschool und MTB-Größen wie zum Beispiel Birgit Braumann oder Johannes Pistor. **Telefon 01/934 67 11, [www.hohewandwiese.com/bikefestival](http://www.hohewandwiese.com/bikefestival)**

Sprinten, Springen,  
Werfen und Laufen

Tausende SchülerInnen werden sich heuer wieder bei ATHLETICS light sportlich betätigen.

Rund 18.000 Schulkinder zwischen sechs und zehn Jahren werden sich im April im Ernst-Happel-Stadion in freundschaftlichen Wettkämpfen messen.

## FÜNFKAMPF FÜR KINDER

Dabei sind fünf Stationen zu absolvieren: 30-Meter-Sprint, „Heulerwurf“ (Weitwerfen mit pfeifendem Wurfgerät), Standweitsprung, Hindernis-

bahn und Wannenlauf. Die Initiative „Bewegung findet Stadt“ organisiert wieder das Sport-Rahmenprogramm mit 15 Stationen auf den Freiplätzen des Stadions. Pro Klasse dauert der Wettbewerb etwa 1,5 Stunden.

Ernst-Happel-Stadion, 2., Meiereistraße 7, 24.–26. 4., 29. u. 30. 4., 2. 5. (Ersatztage: 3. u. 6. 5.),  
1. Durchgang: 9 Uhr,  
2. Durchgang: 10.30 Uhr,  
[www.athletics-light.info](http://www.athletics-light.info)

Bei den Wettkämpfen im Stadion zeigen die Mädchen und Buben, was sie alles draufhaben.





### BEACHVOLLEYBALL KINDER CUP AUF DER DONAUINSEL

## Der Center-Court ruft

Acht junge WienerInnen bekommen die Chance, beim diesjährigen Beachvolleyball Major Vienna aufzuspielen. Die Qualifikation findet über Turniere im Frühjahr statt.

**V**on 31. Juli bis 4. August machen die Beachvolleyball Major Series auf der Donauinsel Station. Erstmals können auch Wiener Jugendliche die unglaubliche Stimmung auf dem mit bis zu 10.000 Fans prall gefüllten Center-Court live miterleben – nicht als Publikum auf der Tribüne, sondern mitten auf dem Platz. Ab Mai veranstaltet die Stadt Wien mit dem 1. Wiener

Beachvolleyball Kinder Cup eine Stadtmeisterschaft für zehn- bis 14-jährige Buben und Mädchen.

#### 23 BEZIRKSTURNIERE

„Das ist eine Veranstaltung, mit der wir viele junge Wienerinnen und Wiener glücklich machen werden“, schwärmt Sportstadtrat Peter Hacker. „Damit machen wir einen Schritt in die richtige Richtung.“ Nach 23 Bezirksturnieren im Mai und

Juni steigt im Sommer die Finalrunde im Rahmen des A1 Major Vienna. Die Regeln sind einfach: Spielberechtigt sind SchülerInnen, die eine Wiener Schule besuchen und nach dem 1.9.2004 geboren sind. Gespielt wird vier gegen vier in Mixed Teams auf Plätzen in ganz Wien. Anmeldungen sind ab sofort möglich. [anmeldung@kindercup.wien](mailto:anmeldung@kindercup.wien), [www.kindercup.wien](http://www.kindercup.wien), [www.facebook.com/wienerkindercup](https://www.facebook.com/wienerkindercup)

#### SCHWIMMEN



## GÜNSTIG IN DIE THERME

**S**chulklassen aus Österreich bietet die Therme Wien vergünstigte Eintritte, besondere Bewegungs- und Verpflegungsangebote sowie Gratis-Eintritte für die Begleitpersonen der Klasse. Voranmeldung über das Anmeldeformular auf der Internetseite.

Telefon 01/680 09-9600,  
[www.thermewien.at/thermen-specials](http://www.thermewien.at/thermen-specials)

## Zu Fuß unterwegs im Grätzel

Spaziergänge mit unterschiedlichen Schwerpunkten bringen die Stadt näher.

**B**ei geführten Spaziergängen lernt man bei den Geh-Cafés gemeinsam mit der FußgängerInnen-Beauftragten Petra Jens lebendige Grätzel kennen und kann sich über aktuelle Neuigkeiten informieren. Die Themen: „Sommer im Alsergrund“, „Que(e)r durch Mariahilf“, „Mit Kinderaugen durch Favoriten“. Das



Geh-Café findet bei jedem Wetter statt, ist barrierefrei und die Teilnahme kostenlos.

#### FÜNF TERMINE BIS OKTOBER

Bis Oktober findet das Geh-Café noch fünf Mal statt. Das nächste Mal führt es am 16. Mai durch das „(i)ebenswerte“ Margareten. Telefon 01/4000-49900, [www.wienzufuss.at/geh-cafe](http://www.wienzufuss.at/geh-cafe)

#### SPECIAL OLYMPICS



## SILBER FÜR WIENS FUSSBALLER

Erich Krell (l.) und Manolito Eichinger (r.) waren bei den Special Olympics World Summer Games in Abu Dhabi (14. bis 21. März) wichtige Stützen des österreichischen Fußballteams. Die beiden Sportler kehrten jeweils mit einer Silbermedaille nach Wien zurück. Insgesamt gewann die österreichische Delegation 52 Medaillen – 13 Gold, 18 Silber und 21 Bronze. [www.specialolympics.at](http://www.specialolympics.at)

## TERMINE

**RUN 15**

Wer mitläuft, kann ein Mountainbike gewinnen.  
**14. 4., ab 9 Uhr, 15., Mariahilfer Str. 194, 4/8 km, 0–15 €**, Tel. 01/947 62 23, [www.run15.at](http://www.run15.at)

**PRATERBLÜTEN-LAUF**

Idyllisches Laufen unter Kastanienblüten  
**28. 4., 10.10 Uhr, 2., Schwarzenstockallee/Lusthaus, 5 u. 10 km, 17–20 €**, Tel. 0664/100 41 45, [www.laufenimzweiten.wien](http://www.laufenimzweiten.wien)

**HERZLAUF**

Der Reinerlös unterstützt herzkrankte Kinder.  
**9. 5., ab 18.20 Uhr, 22., Donaupark, Arbeiterstrandbadstr. 122, 3/6/9 km, 30 €**, Telefon 0664/520 09 31, [www.herzlauf.at/wien](http://www.herzlauf.at/wien)

**SILENT RUN AM FRIEDHOF**

Der Reinerlös kommt der Forschung rund um Lungenhochdruck zugute.  
**25. 5., 11., Zentralfriedhof, Tor 2, ab 11 Uhr, 5/10 km, 6–15 €**, Tel. 01/804 85 32, [www.wienläuft.at](http://www.wienläuft.at)

## TERMINE

**DONAU ZENTRUM HALBMARATHON**

Neben dem Bewerb über 21,1 Kilometer gibt es den „Bewegung findet Stadt“-Fun Run. Dieser führt nur über sieben Kilometer.

**28. 4., 10 Uhr, 22., Wagramer Str./vor Donau Plex, 30 € (Fun Run 20 €)**, Telefon 0664/321 33 88, [www.halbmarathon.at](http://www.halbmarathon.at)  
**„CLUB WIEN“-Mitglieder erhalten 20% Ermäßigung, Verlosung von 5 Startplätzen: Clubtel. 01/277 55 22**



STARTEN SIE IN DIE LAUFSAISON

# FIT IM FRÜHLING

Laufen macht fit und fröhlich: Die Temperaturen sind angenehm, die Natur erwacht und Wien bietet viele schöne Laufstrecken.

**L**aufschuhe anziehen und hinaus an die frische Luft: Beim Tanken von Sonnenlicht und Sauerstoff hat die Frühjahrsmüdigkeit keine Chance mehr.

**ROUTEN-TIPPS**

Vorschläge für schöne Routen liefern beschilderte Laufstrecken, die bei den sogenannten „Running Checkpoints“ starten. Etwa im Böhmisches Prater, im Lainzer Tiergarten, rund um den Pappelteich, im Schwarzenbergpark und in der Seestadt Aspern.

**LAUFEN IM ZENTRALFRIEDHOF**

Ganz neu sind zwei Strecken – „Silent Run I und II“ – im

Wiener Zentralfriedhof. Das Areal bietet auch SportlerInnen Naturerlebnis und Ruhe. Start ist beim 2. Tor, die Routen sind zwei und fünf Kilometer lang und besonders für AnfängerInnen geeignet. Bei der Eröffnung am 25. Mai finden Läufe für wohltätige Zwecke statt.

**GEMEINSAM SPORTELN**

Wöchentliche, kostenlose Lauftreffs – etwa jeden Dienstag im Prater – sind ideal, um den inneren Schweinehund zu überlisten. Für Frauen gibt es mehrere Treffs, etwa im Donau- und im Türkenschanzpark, auf den Steinhofgründen und am Wienerberg. Der fixe Termin



Während des Laufens sollte ausreichend getrunken werden.

verpflichtet und das gemeinsame Sporteln macht Spaß.  
[www.sport.wien.at/arten/laufen](http://www.sport.wien.at/arten/laufen),  
[www.wienläuft.at](http://www.wienläuft.at)





VOR 25 JAHREN FIEL DIE ENTSCHEIDUNG FÜR ÖSTERREICHS EU-BEITRITT

# Wien und Europa

Der Beitritt zur Europäischen Union veränderte das Gesicht der Stadt nachhaltig. Mehr EinwohnerInnen, internationale Firmen und Stadtentwicklungsprojekte waren die Folge.

**V**or knapp 25 Jahren, am 12. Juni 1994, stimmte die Mehrheit der ÖsterreicherInnen in einer Volksabstimmung für den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union. 66,2 Prozent der WienerInnen stimmten mit „Ja“. Am 1. Jänner 1995 trat Österreich schließlich der Union bei. Schon damals war klar, dass damit auch für Wien als nunmehrige Hauptstadt eines EU-Landes eine neue Phase der Stadtgeschichte, die mit Chancen und Risiken verbunden ist, angebrochen war.



Mitte der 1990er-Jahre wurden die Stadtbahnbögen mit Fördermitteln der Europäischen Union umfassend saniert und damit die Gürtelzone belebt.

nen. Ähnliches galt für den Bankensektor. Der Finanzplatz Wien spielte dennoch eine wichtige Rolle bei der späteren Osterweiterung. Insgesamt gewann der Standort Wien international an Attraktivität. Auch die Exportwirtschaft hat sich verändert. Nach Deutschland, Frankreich und den USA wurden Ungarn, die Tschechische Republik und Polen wichtige Handelspartner.

## BEVÖLKERUNG WÄCHST

Der Beitritt machte sich auch in der Bevölkerungsentwicklung bemerkbar. Von der einstmaligen „schrumpfenden“ und „überalterten“ Großstadt ist nichts mehr zu spü-

ren. Seit 1995 hat die Bevölkerungszahl um rund 350.000 Personen zugenommen. Seit 2004 ist das chronische Geburtendefizit einem deutlichen Geburtenplus gewichen. Da Wien aus der geopolitischen Randlage in das Herz Europas gerückt ist, hat sich auch seine Rolle als Drehscheibe verändert. Vor allem hat die Zuwanderung zugenommen, die Herkunft der Bevölkerung hat sich erheblich verändert. Von den WienerInnen ist gegenwärtig rund ein Drittel im Ausland geboren, je rund 250.000 stammen aus EU-Mitgliedsstaaten sowie aus den ehemaligen „Gastarbeiterländern“. Mitte der

1990er-Jahre hatten die ZuwanderInnen aus Ex-Jugoslawien und der Türkei noch eindeutig dominiert.

## UNIVERSITÄTSSTADT

Im Hochschulbetrieb stieg der Anteil ausländischer Lehrender ebenso wie jener an Studierenden aus anderen Ländern. Viele Deutsche zog es zum Studium nach Wien. Aber auch aus anderen EU-Ländern und aus Drittstaaten folgten viele Studierende dem Ruf der ältesten und größten Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum. Forschungsförderungs- und Bildungsprogramme der Europäischen Union – etwa ERASMUS – haben diesen Trend zusätzlich gefördert.

## STADTENTWICKLUNG

Auch das Gesicht der Stadt hat sich im vergangenen Vierteljahrhundert stark verändert. Aus zahlreichen Fördertöpfen der Europäischen Union flossen viele Millionen Euro für städtebauliche Projekte nach Wien. Eines der größten und bedeutendsten ist die Belebung der Stadtbahnbögen am Gürtel. Aber auch die Entwicklung von Neu Marx wäre ohne EU-Förderung nur schwer möglich. [www.geschichtewiki.wien.at](http://www.geschichtewiki.wien.at)



## WIRTSCHAFT PROFITIERT

So eröffnete der Beitritt der Wiener Exportwirtschaft den ungehinderten Zugang zum großen EU-Binnenmarkt. Gleichzeitig mussten Wiener Firmen mit verstärkter Konkurrenz rech-

## MEIN WIEN

## WAS GEHT AB?

## KULTUR

## ALLE MEINE KÜNSTE

Ausstellung zum Schaffen des künstlerischen Multitalents Arik Brauer. 3. 4.–20. 10., So–Fr, 10–18 Uhr, 1., Dorotheergasse 11, 12 €, Telefon 01/535 04 31, [www.jmw.at](http://www.jmw.at)



## FRÜHLING IN WIEN

Das traditionelle TV-Osterkonzert der Wiener Symphoniker. 20. und 21. 4., 19.30 Uhr, 3., Lothringerstraße 20, ab 43 €, Telefon 01/24 20 02, [www.wienersymphoniker.at](http://www.wienersymphoniker.at)

## SCHAUSPIELHAUS

„Das Leben des Vernon Subutex“. 26. 4.–11. 5., 19 Uhr, 9., Porzellang. 19, 24 €/38 €, Tel. 01/317 01 01, [www.schauspielhaus.at](http://www.schauspielhaus.at)



**Karten für 30. 4. inkl. Abendessen zu gewinnen. Mitmachen bis 23. 4.: CLUB WIEN-Telefon 01/277 55 22, [club.wien.at](http://club.wien.at)**



## CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum CLUB WIEN gibt es auf [club.wien.at](http://club.wien.at), beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

## I AM FROM AUSTRIA

Sie wollten immer schon aktiv bei einer Musical-Aufführung teilnehmen und Rainhard Fendrichs Hits lautstark singen? Das Sing Along am 16. Mai bietet BesucherInnen die Möglichkeit, aktiv bei der Vorstellung mitzumachen und das Ensemble musikalisch bei Liedern wie „Es lebe der Sport“, „I am from Austria“ und „Macho Macho“ zu begleiten.

**16. 5., 19.15 Uhr, ab 20 €, Raimund Theater, 6., Walfischgasse 18–20, Kartentel. 01/588 85-111, [www.musicalvienna.at](http://www.musicalvienna.at)**



## KINDER

## MÄRCHENTAGE

Von Feen, Zwergen und Prinzessinnen. 17.–18. 4., 11–18 Uhr, Eintritt frei, Rathaus, 1., Lichtenfelsg. 1, Telefon 01/4000-84400, [www.kinderaktivcard.at](http://www.kinderaktivcard.at)

## WOMEN IN MAGIC

„Monica's Reise ins Zauberland“, eine Zaubershow für Kinder. 28. 4., 15 Uhr, 7 €, 2., Ilgplatz 7/1, Telefon 0699/19 43 69 97, [www.circus-clownmuseum.at](http://www.circus-clownmuseum.at)

## MONSTERFREUNDE

Konzert der Monsterfreunde. 23. 5., 13 u. 18 Uhr, ab 15 €, 15., Roland-Rainer-Pl. 1, Kartentel. 01/799 99 79, [www.stadthalle.com](http://www.stadthalle.com)



## GENUSSFESTIVAL

Pinzgauer Almkräuterkäse, Innviertler Kübelspeck, Waldviertler Champagnerroggenbrot sowie eine große Getränkeauswahl: Der Stadtpark verwandelt sich in einen Gourmetmarkt und bietet Gaumenfreuden aus Österreich. Rund 190 österreichische Betriebe und ProduzentInnen stellen Produkte vor und bieten sie zum Kauf an. Der CLUB WIEN ist mit seinem Bulli, einem Infostand und dem Glücksrad vor Ort. **10.–12. 5., Fr 11–21 Uhr, Sa 10–21 Uhr, So 10–17 Uhr, Eintritt frei, 1., Stadtpark, [www.genuss-festival.at](http://www.genuss-festival.at)**

## TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem **CLUB WIEN** und [WIEN-TICKET.AT](http://WIEN-TICKET.AT) zu den besten Shows des Jahres.



## ALLES WAR GUT!

Die aktuelle Revue unterhält bis 8. Juni im Kabarett Simpl das Publikum. 20 Prozent Ermäßigung



## SCHLAGERNACHT

Am 16. Juli singen Schlagerstars auf der Seebühne in Mörbisch. 15 Prozent Ermäßigung



## SATURDAY NIGHT FEVER

Hits des Kult-Musicals sind am 1. Mai in der Wiener Stadthalle zu hören. 15 Prozent Ermäßigung

Mit Code **CLUBWIEN** Karten günstiger  
[wien-ticket.at/](http://wien-ticket.at/)  
[clubwien](http://clubwien)

ERMÄSSIGTE PREISE BEI VIELEN ATTRAKTIONEN

# MAIFEST IM PRATER



**CLUB WIEN**  
**KIDS CARDS UND FAMILY CARDS ZU GEWINNEN**  
 club.wien.at, 01/277 55 22  
 Mitmachen bis 23. 4.

**E**in Höhepunkt in der Hauptsaison im Wiener Prater sind die Feierlichkeiten am 1. Mai. Im Wurstelprater warten zahlreiche Attraktionen mit Ermäßigungen von bis zu 25 Prozent auf die jungen und alten Be-

sucherInnen. Den Abschluss des Tages bildet wie üblich das traditionelle Riesenfeuerwerk des Wiener Praterverbandes um 22 Uhr.

#### CLUB WIEN-BULLI

Für CLUB WIEN-Mitglieder und alle, die es noch werden

wollen, fährt auch der rote Bulli wieder im Prater vor. Der CLUB WIEN bietet Informationen aus der Stadt, attraktive Verlosungen, ein Glücksrad und viele Goodies. 1. 5., ab 11 Uhr, 2., Prater, Telefon 01/728 05 16, [www.prateraktiv.at](http://www.prateraktiv.at)

## KUNTERBUNTER FERIENSPASS

Keine Chance der Langeweile: Das ferienspiel bietet vielfältige Aktivitäten.



**E**ntwickle dein eigenes digitales Comic, schreibe selber Texte und trage sie anderen Kindern und Jugendlichen vor, bastle Masken von Fantasiefiguren: Beim wienXtra-osterferien-spiel sind die Ideen und Kreativität der Kinder und Jugendlichen willkommen. Auch Ausflüge wie der Besuch eines Bauernhofs und Abenteuer im Wald stehen auf dem Programm.

#### OSTER GEOCACHING

Wissensdurstige Kinder von acht bis 13 Jahren können in Begleitung von Erwachsenen auch bei einer elektronischen Rätselrallye durch die Josefstadt mitmachen. Die GPS-Geräte stellt die spielebox zur Verfügung (Anmeldung erforderlich). 13.–23. 4., bis 13 Jahre, alle Aktionen sind günstig oder gratis, Telefon 01/4000-84400, [www.ferienspiel.at](http://www.ferienspiel.at)

#### OSTERMÄRKTE

##### FREYUNG

Bis 22. 4., Mo–So 10–19.30 Uhr, 1., Freyung 6, Telefon 0680/133 58 75, [www.altwiener-markt.at](http://www.altwiener-markt.at)

##### AM HOF

Bis 22. 4., Mo–Do 11–18 Uhr, Fr–So, Ftg. 10–20 Uhr, 1., Am Hof 1, Tel. 0699/13 02 40 83 (Hr. Lehner), [www.ostermarkt-hof.at](http://www.ostermarkt-hof.at)

##### SCHLOSS NEUGEBÄUDE

11.–14. 4., 11., Otmar-Brix-Gasse 1, Telefon 0676/550 55 55, [www.schlossneugebaeude.at](http://www.schlossneugebaeude.at)



##### SCHÖNBRUNN

Bis 23. 4., Mo–So 10–18 Uhr, 13., Schönbrunner Schloßstraße 47, Telefon 01/817 41 65-0, [www.ostermarkt.co.at](http://www.ostermarkt.co.at)

##### KALVARIENBERGGASSE

Bis 21. 4., Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa–So 9–18 Uhr, 17., Kalvarienbergg. zw. Hernalser Hauptstr. und Geblerg., Tel. 01/493 33 41, [www.kalvarienbergfest.at](http://www.kalvarienbergfest.at)

##### FRANZ-JONAS-PLATZ

Bis 21. 4., 9–21 Uhr, 21., Franz-Jonas-Platz, [www.einkaufsstrassen.at/wirtschaft-21](http://www.einkaufsstrassen.at/wirtschaft-21)

##### BLUMENGÄRTEN

20.–22. 4., 9–18 Uhr, 22., Oberfeldg. ggü. Nr. 41 bzw. Quadenstraße 15, Telefon 01/4000-8042

[www.veranstaltungen.wien.at](http://www.veranstaltungen.wien.at)

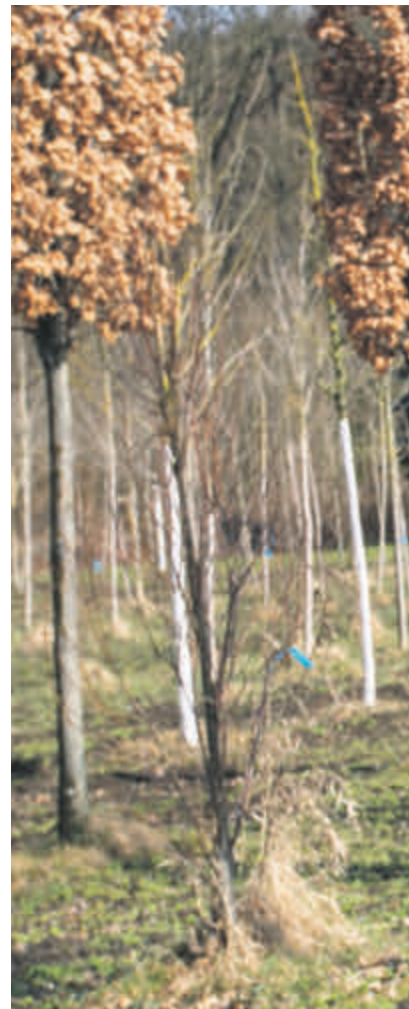
CLUB WIEN – SPEZIAL

# GARTELN ZUM WOHLFÜHLEN

Besuchen Sie mit **CLUB WIEN** die Wiener Kleingarten Messe, erfahren Sie beim Gartel-Workshop, wie Sie Ihren Balkon frühlingsfit machen oder gewinnen Sie torffreie Erde der MA 48.

**CLUB WIEN** heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für den perfekten Start in den Frühling.

Lust bekommen, dabei zu sein? Spielen Sie gleich mit: online auf [club.wien.at](http://club.wien.at) oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis zum 7.5.



Der **CLUB WIEN** auf der Kleingarten Messe in den Blumengärten

## AKTUELLE GARTENTRENDS

**M**ehr als 100 AusstellerInnen informieren in den Blumengärten Hirschstetten über aktuelle Trends rund um Ihren Haus- und Gartentraum. Mit dabei ist auch der rote CLUB WIEN-Bulli. Er bietet vielfältige Informationen rund um die Stadt Wien

und hält auch brauchbare Goodies bereit. Beim Glücksrad gibt es attraktive Preise zu gewinnen.

**3. bis 5.5., Fr 12–17 Uhr, Sa, So 9–17 Uhr, 22., Quadenstraße 15, Eintritt frei, [www.kleingartenmesse.at](http://www.kleingartenmesse.at)**



**Gemeinsam garteln verbindet. Workshop-Platz zu gewinnen**  
**GEBIETSBETREUUNG STADTERNEUERUNG**

„Upcycling“, das Verwandeln von Abfallprodukten in Alltagsgegenstände, liegt im Trend. Dabei finden scheinbar nutzlose Dinge eine neue Verwendung. Beim Workshop bepflanzen die TeilnehmerInnen unter fachkundiger Anleitung Taschen, Körbe oder Pflanzgefäße.

Termin: 26. April, 13–15 Uhr  
[www.gbstern.at](http://www.gbstern.at)



**Geschenkkarten zu gewinnen**

### BELLAFLORA

Neben Bienen sind Schmetterlinge die wichtigsten Bestäuber für Blühpflanzen, Obst und Gemüse. Leider finden sie kaum noch Lebensräume. Damit Schmetterlinge weiterhin durch die Luft tanzen, setzt bellaflora auf schmetterlingsfreundliche Pflanzen, naturnahe Pflanzenschutzmittel, ökologische Dünger und torffreie Bioerde.

[www.bellaflora.at](http://www.bellaflora.at)



**Besichtigung der Baumschule IN MAUERBACH WERDEN WIENER BÄUME GROSS**

Vom Samen zum Spross zum Baum. Wie aus einem kleinen Samen ein großer Baum wird, zeigt die Baumschule Mauerbach bei einer Führung. TeilnehmerInnen lernen das vielseitige Sortiment der Wiener Stadtbäume und ihre Wachstumsstufen kennen. Zudem erfahren sie, welche Bedeutung die Bepflanzung für eine Großstadt wie Wien hat. Praktische Beispiele erläutern die wichtigsten Bestandteile unseres Ökosystems.

[www.park.wien.at/baumschulen-mauerbach](http://www.park.wien.at/baumschulen-mauerbach)

**Biogartenerde der MA 48**

**AUS GUTEM GRUND: TORFFREIE BLUMENERDE**

Die MA 48 kompostiert pro Jahr rund 100.000 Tonnen pflanzliche Abfälle aus Garten und Küche. Der fertige Kompost wird unter anderem zur Produktion der torffreien Erde „Guter Grund“ verwendet. Wegen seiner natürlichen Zusammensetzung trägt die Erde das Österreichische Umweltzeichen. Sie ist auf allen Wiener Mistplätzen im 18- und 40-Liter-Sack erhältlich. [www.abfall.wien.at](http://www.abfall.wien.at)



**Canto Stone zu gewinnen NATURSTEINOPTIK**

Das moderne Pflanzgefäß vereint die Vorteile von robustem Kunststoff mit einer Oberfläche in natürlicher Steinoptik, die verblüffend echt aussieht und sich auch so anfühlt. Die stylischen Würfel überzeugen auch mit „inneren“ Werten: Das Erdbewässerungssystem sorgt für eine individuell angepasste Wasserversorgung der Pflanzen nach dem Vorbild der Natur. [www.lechuza.at](http://www.lechuza.at)

**Workshop in den Blumengärten Hirschstetten zu gewinnen**

**BALKON UND GARTEN FARBENFROH SCHMÜCKEN**

Die Führung durch die Themengartenanlage „Kleine Gärten“ mit Workshop „Pflanzgefäße mit Sommerblumen gestalten“ gibt Tipps für Balkon und Garten. Termin: 20. Mai, 16 Uhr. 22., Quadenstraße 15, [www.park.wien.at/blumengaerten-hirschstetten](http://www.park.wien.at/blumengaerten-hirschstetten)



**Gemüsekieferl zu gewinnen GÄRTNEREI GADERER**

Die Gärtnerei in der Donaustadt führt ein großes Angebot an Blumen, Blumensträußen, Pflanzen und vielen weiteren floralen Dekorationen. Machen Sie sich selbst oder anderen eine Freude und nehmen Sie einen Blumenstrauß mit frischen Schnittblumen mit. Auch Gemüse aus Eigenproduktion und aus der Region sind täglich in der Gärtnerei erhältlich. [www.gaderer.info](http://www.gaderer.info)

IHRE VORTEILSWELT



## KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

## DAS HABEN SIE VOM CLUB

**CLUB WIEN** ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **190 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

**Topinformation gratis:** In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** und **WIEN WISSEN** sowie online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook [www.facebook.com/club.wien.at](http://www.facebook.com/club.wien.at)

# EDLE STEINE

Die größte freigelegte Amethyst-Ader der Welt, das faszinierende Edelsteinhaus, das Schatzgräberfeld, auf dem Klein und Groß selbst schürfen können, die umfangreichste Opal-Schau Österreichs, Kinder-Rätsel-Rallye und vieles mehr: Die Amethyst Welt Maissau ist ein Top-Ausflugsziel für die ganze Familie. Tipp: Am 20. April ist KIDS-DAY.

Horner Straße 36,  
3712 Maissau,  
Telefon 02958/848 40,  
[www.amethystwelt.at](http://www.amethystwelt.at)

**5 FAMILIENPÄSSE FÜR DIE AMETHYST WELT GEWINNEN**  
club.wien.at, 01/277 55 22  
Anmelden bis 7. 5.

## BUCHCLUB



### WIEN IN INFOGRAFIKEN

Wie viele goldene Blätter bekrönen die Secession? Wie schwer ist ein Hundstrümmerl? Fragen über Fragen und ebenso viele Antworten darauf – in Wort und Bild.

**Gezählt, gemessen, inszeniert: Wien in Infografiken, Bohmann 2013**



### G'SCHMACKIG & KNACKIG

WienerInnen kochen für WienerInnen und lassen dabei tief in ihre Kochtöpfe blicken. 44 Damen und Herren verraten ihre Lieblingsrezepte, von der Vorspeise über die Hauptspeise bis zum Dessert.

Köstliche Gaumenschmeichler für alle garantiert. **G'schmackig & knackig, Wiener Bezirksblatt 2010**



### ABGESTELLTER BAHNHOF

Das Nordbahnhofgelände war über Jahrzehnte eine Gstätten inmitten der Stadt. Das Buch zeigt, welches Potenzial der Grund als Entwicklungszone hat. **Der abgestellte Bahnhof: Das Wiener Nordbahnhofgelände und die Freiheit des Raumes, Falter Verlag 2018**

### BUCH ZU GEWINNEN

club.wien.at  
01/277 55 22  
Mitmachen bis 30. 4.



### WIENERLIED-FESTIVAL

Ziemlich leiwand: Das Wienerlied-Festival wean hean wird heuer 20 Jahre jung. Zu hören gibt es erneut Traditionelles und Modernes – etwa die Familie Stemberger/Schwertsik am 6. Mai. **Versch. Spielorte, 27. 4.–25. 5., Telefon 01/416 23 66, [www.weanhean.at](http://www.weanhean.at)**

### 4 X 2 KARTEN FÜR 6. MAI ZU GEWINNEN

club.wien.at  
01/277 55 22  
Anmelden bis 29. 4.

# CLUB WIEN HAT DIE BESTEN TICKETS FÜR DAS OSTERNEST



OTTO SCHENK  
-10%



AFRIKA! AFRIKA!  
-15%



BONNIE TYLER  
-15%



ALEX KRISTAN  
-15%



BEST OF AUSTRIA  
MEETS CLASSIC  
-15%



ROLAND KAISER  
-15%



PETER KRAUS  
-20%



BUDAPESTER  
OPERETTENGALA  
-20%



EVENTS ZUM SPARPREIS: NOCH MEHR TICKETS ZUM ERMÄSSIGTEN CLUBPREIS GIBT ES ONLINE AUF [WWW.WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN](http://WWW.WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN)

## NATUR, ENTSPANNUNG UND WELLNESS ALPIN

CLUB WIEN verlost Übernachtungen im Natur- und Wellnesshotel Höflehner\*\*\*\* Superior.

Auf 1.117 Höhenmetern den Luxus des Natürlichen erleben: Im Natur- und Wellnesshotel Höflehner\*\*\*\* Superior in Schladming-Dachstein ist nichts leichter als das. Dort können Sie die Schladminger Bergwelten erkunden, im Premium Alpin SPA die Seele baumeln lassen und kulinarisch Exzellentes aus der Naturküche verkosten.

Wellnesshotel Höflehner,  
Gumpenberg 2, 8967 Haus im  
Ennstal, [www.hoeflehner.com](http://www.hoeflehner.com)



**2 X 2 NÄCHTE ZU GEWINNEN,  
TERMIN WÄHLBAR**  
[club.wien.at](http://club.wien.at), 01/277 55 22  
Anmelden bis 7.5.



SO SPIELEN SIE MIT

Wollen Sie an einer der angeführten

### CLUBAKTIONEN

teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

### CLUB.WIEN.AT

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.



## FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

# MIT DEM CLUB WIEN INS KUNST HAUS WIEN

Die Ausstellung „Über Leben am Land“ zeigt bis 25. August Impressionen des Dorflebens. Mit etwas Glück können Sie eine exklusive Führung gewinnen.

**D**as Dorfleben polarisiert. Manch eingefleischter Stadtmensch verbindet es mit Langeweile, Tristesse und Rückständigkeit. Für andere ist das unverfälschte Leben auf dem Land das Ideal.

**SURREAL BIS MELANCHOLISCH**  
Wie man zu dem Thema steht, wird stark von Geschichten und Darstellungen aus Funk und Fernsehen geprägt. Fest

steht: Dorfbilder und Dorfwirklichkeit liegen mitunter weit auseinander. Die Ausstellung „Über Leben am Land“ nimmt den Alltag der Menschen mit Fokus auf Europa und die USA unter die fotografische und künstlerische Lupe. Zwischen neongelben Leggings im Kuhstall und ganz persönlichen Familienmomenten offenbart sich eine einzigartige Perspektive.

**WIENS „GRÜNES MUSEUM“**  
Daneben bietet das KUNST HAUS WIEN eine Dauerausstellung des österreichischen Künstlers und Ökopioniers Friedensreich Hundertwasser. Seit 2018 ist das Museum auch mit dem Umweltzeichen zertifiziert und das erste „grüne Museum“ Österreichs. *KUNST HAUS WIEN, 3., Untere Weißgerberstraße 13, Tel. 01/712 04 91, www.kunsthausewien.com*

## GEWINNFRAGE

## SEIT WANN IST DAS KUNST HAUS WIEN EIN „GRÜNES MUSEUM“?

### 1. PREIS

1 x 2 Jahreskarten für das KUNST HAUS WIEN

### 2. PREIS

10 x 2 Plätze für eine Führung durch die Ausstellung „Über Leben am Land“ im KUNST HAUS WIEN

### 3. PREIS

20 x 2 Kombitickets für das KUNST HAUS WIEN und die aktuelle Ausstellung „Über Leben am Land“

### WEITERE PREISE

40 x 2 Tickets für die Ausstellung „Über Leben am Land“ inklusive Ausstellungsplakat

### SO SPIELEN SIE MIT

**TELEFON:** Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

**ONLINE:** club.wien.at

**POSTKARTE:** Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Hundertwasser“

Die richtige Antwort auf die Gewinnfrage muss **bis 30. 4. 2019** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese ganz unkompliziert per Post zugesandt.